28. Jahrgang. Sonnabend, 31. Juli. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 15973.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen Kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 M, durch die Post bezogen 5 M — Inserate kosten für die Petitzeile oder deren Raum 20 ₰. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

1886.

Telegramme der Danziger Ztg.

Berlin, 31. Juli. (Privattelegramm.) Einer Einladung des Kronprinzen folgend begeben sich der Marquis Tseng und der Gesandte Hsue Ching Cheng mit vier diplomatischen Secretären und deutscherseits der Graf Berchem und Geh. Legationsrath Lindau heute Mittags 1 Uhr nach Potsdam.

Politische Uebersicht.

Danzig, 31. Juli.

Ein landräthlicher Ukas.

Der Herr Landrath des Kreises Waldenburg in Schlesien hat dem Hausbesitzer August Winkler in Kynau, wenn der Wüstegiersdorfer „Grenzbote“ recht berichtet war, die Meinung beigebracht, daß derselbe nicht die Wahl zum Gemeindeschöffen annehmen dürfe, wenn er nicht vorher das Versprechen abgebe, daß er während seiner Amtszeit immer bei den Reichs- und Landtagswahlen für den Regierungs-Candidaten stimme oder sich der Wahl enthalte. Herr Winkler hat ein solches Versprechen nach seiner Wahl nicht abgeben können, und da er der Rechtsbelehrung des Herrn Landraths Glauben schenkte, so hat er die Wahl abgelehnt. Wenn der „Grenzbote“, welcher nach Herrn Winklers mündlichen Angaben referirt hatte, recht berichtet worden wäre, so hätte dieser vom Herrn Landrath eine falsche Rechtsbelehrung erhalten, dessen Vorgehen wäre ungesetzlich gewesen. Nun hat Herr v. Lieres in seinem Kreisblatt eine Erklärung erlassen, in welcher es heißt:

„Es ist neuerdings der Fall vorgekommen, daß ein ländlicher Gemeindebeamter des Kreises sich hat verleiten lassen, eine ihm von mir gemachte, lediglich auf gesetzlichem Boden stehende dienstliche Vorhaltung durch die Presse zu veröffentlichen. Wenn ein Beamter sich durch das dienstliche Verhalten seiner vorgesetzten Behörde ihm gegenüber beschwert fühlt, so bleibt ihm überlassen, diese Beschwerde im gesetzlich geordneten Instanzenwege zu verfolgen. Wendet er sich, anstatt diesen Weg einzuschlagen, an die Presse, so kann dies nur als ein öffentlicher Angriff gegen die vorgesetzte Behörde gedeutet werden und enthält daher selbst dann eine Verletzung der Dienstpflicht, wenn nicht — was im vorliegenden Fall als besonders erschwerender Umstand hinzutrat — die Publication den Sachverhalt wesentlich entstellt.

Herr v. Lieres giebt aber durchaus die Punkte nicht an, in welchen Herrn Winklers Darstellung unrichtig sein soll, und so wird man sich bis dahin, daß Herr v. Lieres dies nachholt, an die Darstellung des „Grenzboten“ halten müssen.

Der Herr Landrath droht des weiteren:

Ich lege zu dem Pflichtgefühl der ländlichen Gemeindebeamten das Zutrauen, daß der erwähnte bisher völlig vereinzelt dastehende Fall dies auch in Zukunft bleiben wird. Um jedoch von vornherein jedem Mißständniß zu begegnen, welches etwa an die auf Sach- und Rechtsunkenntniß, bezw. Böswilligkeit beruhenden Ausführungen einzelner Blätter anknüpfen könnte, so mache ich darauf aufmerksam, daß ich Dienstvergehen der vorerwähnten Art unnachsichtig an der Hand des Disciplinargesetzes vom 21. Juli 1852 (G.-S. S. 465) ahnden werde. Auch würde ich niemals dulden, daß die meiner Dienstaufsicht unterstellten Beamten sich hinsichtlich des amtlichen Verkehrs mit mir von anderen Instructionen als von denjenigen leiten lassen, welche den Beamten von den gesetzlich dazu berufenen Organen ertheilt werden.

Das letztere ist durchaus anfechtbar. Jeder Beamte kann sich informiren, wo er will, wenn er das Bedürfniß nach Information hat. Außerdem bekleiden die ländlichen Gemeindebeamten communale Ehrenstellen; was muß Herr v. Lieres für eine Meinung von den schlesischen Gemeindebeamten haben, wenn er annimmt, daß sie sich eine solche Behandlung gefallen lassen müssen! Und — sagen wir noch einmal — was muß das für eine Politik sein, die solche Mittel anwenden muß, um sich über Wasser zu erhalten!

Der Herr Landrath nimmt auch Veranlassung, den Erlaß des Königs vom 4. Januar 1882 noch einmal abzudrucken. Und doch steht in diesem Erlaß: „Mir liegt es fern, die Freiheit der Wahlen zu beeinträchtigen.“

Kann dieses Wort schlimmer mißverstanden werden, als es hier v. Herrn von Lieres geschehen ist?

Der Socialistenprozeß in Freiberg.

Dieser Socialistenprozeß ist bereits einmal in Chemnitz verhandelt worden. Dort wurden die Angeklagten freigesprochen, da das erkennende Gericht den Thatbestand einer geheimen Verbindung nicht als erwiesen annahm. Auf Berufung seitens der Staatsanwaltschaft verwarf jedoch das Reichsgericht das freisprechende Erkenntniß, weil betreffs der Kriterien einer Verbindung im strafrechtlichen Sinne das Chemnitzer Gericht sich in einem Rechtsirrthum befunden habe, und verwies die Sache zur erneuten Verhandlung an das Landgericht in Freiberg. Das Urtheil des Reichsgerichts wurde damals in der „Nation“ durch den Reichstagsabgeordneten Munckel ausführlich besprochen und dabei auch in seiner politischen Tragweite eingehend gewürdigt. Munckel's Ausführungen gipfelten in dem Satze:

„Es ist mithin die Gefahr vorhanden, daß bei der gegenwärtigen Lage der Rechtsprechung jede selbstständige politische Partei als eine „Verbindung“ im gesetzlichen Sinne angesehen wird. Gelangt dieser Satz zur allgemeinen Giltigkeit, so bedroht er den Bestand nicht bloß der unter dem Ausnahmegesetz stehenden socialdemokratischen Partei, sondern den Bestand aller Parteien auf das ernsthafteste, welche sich mit der jeweilig zur Regierung gelangten Partei, ja welche sich mit den wechselnden Anschauungen der zur Regierung berufenen Staatsmänner im Widerspruch befinden.“

Das Urtheil wird von dem Freiberger Gericht erst in der nächsten Woche gesprochen werden. Die Verhandlungen aber haben betreffs der Wirkung des Socialistengesetzes abermals lehrreiche Belege beigebracht. Wir wollen hier nur zwei significante Aeußerungen wiedergeben. In dem zur Verlesung gebrachten Protokoll des Kopenhagener Congresses heißt es (in dem Specialbericht über den Stand der Partei):

„In den Bezirken, über die der kleine Belagerungszustand verhängt ist, hat sich die Partei ganz außerordentlich entwickelt. Es haben in diesen Bezirken, in denen alle nur einigermaßen einflußreichen Personen ausgewiesen wurden, Leute die Führung der Partei übernommen, die früher nicht einmal dem Namen nach bekannt waren.“

Und der Angeklagte Auer bemerkte bei einer Gelegenheit:

„Durch Schaffung des Krankenkassengesetzes, durch die von der Regierung inaugurirte Socialreform-Politik sind unsere Ideen bis in die letzten Dörfer, in die wir niemals hineingekommen sind, gedrungen.“

Beide Bemerkungen stimmen mit allen sonstigen Wahrnehmungen zu gut überein, als daß man dieselben im Kerne bestreiten könnte.

Der Sitz der Colonisations-Commission.

Durch königl. Erlaß ist, wie telegraphisch gemeldet, nunmehr bestimmt worden, daß die Commission für deutsche Ansiedelungen in den Provinzen Posen und Westpreußen in der Stadt Posen ihren Sitz haben soll. Es war mehrfach angenommen worden, daß Berlin oder aber die Stadt Bromberg dazu gewählt werden würde, weil hier der Sitz der Generalcommission und sie etwa in der Mitte des für die Colonisation ausersehenen Gebietes gelegen ist. Diese Gründe sind denn doch nicht als stichhaltig befunden worden, man hat sich vielmehr für Posen entschlossen, weil hier der Amtssitz des Vorsitzenden der Commission, des Oberpräsidenten Grafen Zedlitz-Trützschler ist, und die Generallandschaftsdirection wie der landwirthschaftliche Provinzialverein in der Stadt Posen ihre Bureaux haben. In der öffentlichen Meinung galt Bromberg so lange als Sitz der Commission, als man annahm, daß zum Vorsitzenden derselben Hr. v. Tiedemann ernannt werden würde. Daß der genannte Herr überhaupt nicht in die Commission entsendet worden ist, hat weiter kein Aufsehen erregt, da es feststand, daß, nachdem der Posten des Vorsitzenden anderweit besetzt wird, Herr v. Tiedemann auf jede Thätigkeit in der Commission verzichten werde.

Etwas überraschender ist es eher, daß auch Herr Miquel nicht in die Commission gekommen ist. Gerade von ihm glaubte man früher allgemein, daß er an einer hervorragenden Mitwirkung bei der Durchführung der Polengesetze bestimmt sei. Es ist jedoch — kein einziger Nationalliberaler in der Commission, nur Conservative.

Die Agitation für den Antrag Hammerstein

wird trotz der Sommerszeit mit großer Lebhaftigkeit betrieben. Es kommt hierbei der Umstand zu statten, daß gerade jetzt zahlreiche Synoden tagen, und natürlich halten alle es für ihre Pflicht, zu dem Antrag Stellung zu nehmen. Natürlich verfehlen „Kreuzzeitung“ und „Reichsbote“ nicht, jede Kundgebung zu Gunsten des Antrags zu registriren und bekannt zu geben. Natürlich wird jedes kräftige Wort, das dabei gesprochen, in besonders augenfälliger Weise wiedergegeben. So ist auf der Synode Bielefeld, die in Gegenwart des Generalsuperintendenten Nebe tagte, das Wort gefallen, daß die Lage der evangelischen Kirche derartig sei, daß die Steine reden müßten, wenn die kirchlichen Vertretungen schweigen.

Der den kirchlichen Verhältnissen ferner Stehende muß solchen Aussprüchen gegenüber, die mit allgemeiner Zustimmung gemacht werden, von den inneren Verhältnissen der evangelischen Kirche eine entsetzliche Vorstellung bekommen. Aber so schlimm wird es damit doch nicht sein können, denn warum haben die Steine denn bisher nicht geschrieen, wo es den kirchlichen Vertretungen nicht eingefallen ist, über die kirchliche Lage Klagen vorzubringen? Die Lage hat sich doch nicht urplötzlich geändert, die angebliche Disparität bestand ja von jeher. Aber weil Herr v. Hammerstein den Zeitpunkt für opportun hält, mit Hilfe des Centrums die evangelische Kirche zu romanisiren, kann keine Schilderung der kirchlichen Lage grell genug gefärbt werden.

Dabei lassen es diese hochconservativen Organe nicht an versteckten Drohungen fehlen, die allerdings ihren Zweck verfehlen müssen; dazu sind sie zu wenig ernsthaft genommen werden können. Es wird ganz ernsthaft, kündlich, wenn angedeutet wird, Preußen werde die Sympathien des evangelischen Deutschland verlieren. Doch nicht nur in geringer Zahl vorhandenen Anhängern des Herrn v. Hammerstein; denn die imposante Mehrheit des evangelischen Volkes in Preußen und in Deutschland wird in Preußen nur dann den Hort des Protestantismus erblicken können, wenn es allen romanisirenden Tendenzen im Protestantismus den nöthigen Widerstand entgegensetzen wird. Das ist bisher in ausgiebiger Weise geschehen, und es wird auch ferner geschehen. Ein Mitglied der Hohenzollern-Familie würde, wenn je die Absicht an den Herzen der Hochkirchlichen ihre Majorität fänden, dieselben niemals durch seine Namensunterschrift sanctioniren.

Wenn die Herren von einer allgemeinen Bewegung sprechen, die sich an den Antrag anschließen werde, dann gehen sie jedesmal von der falschen Vorstellung aus, als ob die orthodoxen Pastoren und Großgrundbesitzer die ganze Welt wären. Sie wissen gar nicht, wie klein ihre Welt ist. Wenn eine Gegenagitation gegen den Antrag unternommen und Erklärungen gegen ihn gesammelt würden, dann würden sie dessen gewahr werden. Die nicht unter pastoralem Einfluß stehenden Blätter, die sich für den Antrag engagiren, sind an den Fingern einer Hand herzuzählen.

Das Vorgehen einer hannoverschen Bezirkssynode, in welcher eine vom Kirchenvorstand beantragte Zustimmungserklärung unterblieb, weil der anwesende Generalsuperintendent, der zugleich Mitglied des Landesconsistoriums ist, die Ansicht vertrat, daß der Antrag der Beurtheilung des Kirchenvorstandes nicht unterläge, hat in den hochkirchlichen Kreisen sehr verstimmt. Man erwägt dort, was gegen die scheinbare Absicht des hannoverschen Landesconsistoriums, keine Zustimmungserklärung zum Hammerstein'schen Antrag hervorgehen zu lassen, zu unternehmen wäre. Diese Erwägungen werden aber kaum etwas fruchten, denn über seine Befugnisse wäre das Landesconsistorium mit dieser Absicht nicht hinausgegangen.

Salisbury und Hartington.

Ueber das angebliche Bündniß zwischen Lord Salisbury und dem Marquis von Hartington urtheilt die „Daily News“ sehr absprechend. Den Angaben Lord Salisburys zufolge soll sich der Führer der liberalen Unionisten verpflichtet haben, der Politik der Regierung in Bezug auf irische Angelegenheiten seine herzliche Unterstützung angedeihen zu lassen, soweit dieselbe von seinem Gesichtspunkte zur Einigkeit des Reiches beitrage. Die „Daily News“ bemerkt dazu:

„Dies ist die Formel der sogenannten „liberalen Unionisten“, und sie bedeutet einfach, daß, da es ihnen gelungen, Gladstone aus dem Amte zu verdrängen, sie den Conservativen helfen werden, ihn draußen zu halten. Darin liegt nichts Neues. Es ist lediglich die logische Schlußfolgerung der von ihnen in den letzten Tagen des vorigen Parlaments und während der ganzen Wahlen eingenommenen Stellung. Eine conservative Regierung kann jedoch von der bloßen Verhinderung der Rückkehr Gladstone's mit seiner Homerule-Bill nicht lange leben. In allen den alten Fragen, welche Liberale und Conservative trennen, behält Lord Hartington absolut freie Hand, und es würde ihm unmöglich sein, irgend einen der etlichen 70 abtrünnigen Liberalen verbindlich zu machen. Chamberlain ist sogar ungeeigneter als Lord Hartington, denn er hat sich gehütet, in persönliche und directe Beziehungen mit dem Tory-Chef zu treten.“

Gegen diese Darstellung des Gladstone'schen Organs dürfte in der That wenig einzuwenden sein. Nicht geringe Besorgniß herrscht auch auf Seiten der Anhänger Salisburys über die Berufung des Lord Randolph Churchill zum Führer der Conservativen im Unterhause. Man hat ihn da bestimmt, da sich keine geeignetere Persönlichkeit hierzu fand. Lord Randolph ist unstreitig befähigt, gewandt, kühn, aber auch sehr rücksichtslos und durchfahrend, und gerade von diesen Eigenschaften fürchtet man, daß sie bei dem delicaten Verhältniß, in welchem sich Salisbury zu Hartington befindet, leicht zu unangenehmen Reibungen mit dem Letzteren und dessen Anhange führen werden.

Der türkisch-montenegrinische Grenzconflict.

Wie der „Pol. Corresp.“ unter dem 26. Juli aus Scutari d'Albania gemeldet wird, ist seitens der türkischen Behörden über einen telegraphisch aus Konstantinopel erhaltenen Auftrag eine strenge Untersuchung der kürzlich an der montenegrinischen Grenze stattgehabten blutigen Vorfälle eingeleitet worden. Gleichzeitig hat sich die Türkei aber auch an die montenegrinische Regierung mit der Aufforderung gewendet, auch ihrerseits eine Untersuchung einzuleiten und ihre eventuell als schuldig befundenen Unterthanen einer Strafe zuzuführen.

Deutschland.

Berlin, 30. Juli. Aus Bad Gastein wird telegraphirt: Der Kaiser machte gestern Abend eine Spazierfahrt nach dem Kötschachthal. Heute früh nahm Allerhöchstderselbe ein Bad und machte sodann, von dem Flügeladjutanten, Oberstlieutenant v. Bröske begleitet, eine Ausfahrt nach Hof Gastein. Zu dem Diner sind heute geladen: Der Herzog von Sabran, FML. Graf Palffy und der Gesandte Graf von Bray-Steinburg.

△ **Berlin, 30. Juli.** Der König und die Königin von Sachsen sind gestern aus Dresden hier eingetroffen und haben heute die Jubiläums-Kunstausstellung besucht. Nachmittags gedachten sich die hohen Gäste zum Besuch des kronprinzlichen Paares nach Potsdam zu begeben. — Zu unserer gestrigen Mittheilung über bevorstehende Familienbesuche beim russischen Hof bemerken wir ergänzend, daß sich die Königin von Griechenland bereits in Peterhof befindet und von dort später mit dem dänischen Königspaare nach Kopenhagen reisen wird. Dort wird sie mit dem Könige von Griechenland zusammentreffen, der gegenwärtig noch in Athen weilt und sich demnächst zum Kurgebrauch nach Wiesbaden begeben wird.

* **Berlin, 30. Juli. [Eisenbahnverkehrsangelegenheiten.]** Für die diesjährige General-Versammlung des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen ist der Antrag gestellt worden, die Einrichtung der combinirbaren Rundreisebillets zu einer dauernden zu machen. Es ist ganz unzweifelhaft, daß dieses Institut auf die Belebung und Erhöhung des Personenverkehrs einen äußerst günstigen Einfluß ausgeübt hat, und die deutschen Reisenden werden der Generalversammlung nur dankbar sein, wenn die ihnen schon fast unentbehrliche Vergünstigung für immer gesichert werden kann.

* **[Polnische Gegenbestrebungen.]** Die polnischen Blätter hören nicht auf, ihre Landsleute zu mahnen, daß sie nach Kräften den polnischen Grundbesitz behaupten. So schreibt der „Goniec“:

„Wenn es wahr ist, daß das polnische Theater schon einen eisernen Fond von 100 000 M hat, so ist nichts einfacher, als ein oder zwei Güter dafür zu kaufen und dieselben zu verpachten. Hierdurch würde kein geringerer Ertrag als die bisherigen Zinsen erzielt und wieder ein Stück polnischen Grundbesitzes gerettet werden. Alsdann müßten die Depositare der Vorschußkassen und Vereine in den Kreisen mit den Aufsichtsräthen und Vorständen dieser Genossenschaften darüber sich verständigen, ob sich nicht kleine Vereine für den Zweck des Güterankaufs gründen lassen. Angenommen, der Posener Vorschußverein hätte 600 000 M Depositen, könnte man daraus nicht 400 000 M entnehmen oder neue 400 000 M erheben, um wieder etwa vier Güter anzukaufen? Alles zusammengenommen bringen wir ohne Uebertreibung eine Million zusammen, die schon heute für den ersten Bedarf bei uns bereit liegt ꝛc.“

* **[Aufnahme der Literatur über Friedrich II.]** Auf Anordnung des Cultusminister findet gegenwärtig in allen öffentlichen Bibliotheken der preußischen Monarchie eine Aufnahme der Friedericanischen Literatur statt, um deren genauen Umfang festzustellen.

* **[Die polnisch-akademischen Vereine in Breslau]** sind bekanntlich Anfang d. M. aufgelöst worden. Die bisherigen Vorstände der aufgelösten Vereine haben seitdem mit der Universitätsbehörde wegen Gestattung der Gründung neuer Vereine verhandelt, jedoch, der „Pos. Ztg.“ zufolge, keinen Erfolg dabei erzielt, indem der Rector der Universität einer an ihn gesandten Deputation erklärte, er könne sich in diese Sache nicht einmischen. Die Vorstände der aufgelösten Vereine haben nun eine Petition an den Herrn Minister gesandt.

* **[Geschäftsordnung des Reichsgerichts.]** Nachdem der Reichstag eine Abänderung des § 137 des Gerichtsverfassungsgesetzes angenommen hat, wonach die Civil- und die Strafsenate oder das Plenum bei abweichenden Beschlüssen vereinigt sitzen sollen, hat der Bundesrath nunmehr dem § 13 der Geschäftsordnung des Reichsgerichts folgende Fassung gegeben:

Im Falle des § 137 des Gerichtsverfassungsgesetzes (Reichsgesetz vom 17. März 1886) hat der Senat, welcher die Entscheidung der vereinigten Civil- oder Strafsenate oder des Plenums einholen will, die zu entscheidende Rechtsfrage in seinem Beschlusse festzustellen und mit diesem Beschlusse auch die Acten des Rechtsstreits dem Vorsitzenden der vereinigten Senate oder des Plenums zuzustellen. Letzterer veranlaßt den Ober-Reichsanwalt, wenn derselbe zu hören ist, unter Mittheilung des Beschlusses und der Acten zur schriftlichen Stellung seiner Anträge vor der Berichterstattung. Es werden zwei Berichterstatter ernannt, von denen der eine dem Senate angehören muß, welcher die Entscheidung der vereinigten Civil- oder Strafsenate oder des Plenums einholt. Handelt es sich um eine Entscheidung des Plenums, so ist, wenn der erste Berichterstatter einem Civilsenate angehört, als zweiter Berichterstatter ein Mitglied des Strafsenats zu bestellen und umgekehrt. Die Berichte sind schriftlich zu erstatten und ebenso wie der Antrag des Oberreichsanwalts jedem zur Mitwirkung an der Entscheidung berufenen Mitgliede schriftlich vor der Sitzung zuzustellen. Ueber das Ergebniß der Berathung ist von einem von dem Vorsitzenden zu bezeichnenden Mitgliede ein Protokoll aufzunehmen. Die Entscheidung der vereinigten Senate oder des Plenums, welche auch dahin erfolgen kann, daß die Entscheidung der Rechtsfrage mangels der Voraussetzungen des § 137 des Gerichtsverfassungsgesetzes abgelehnt wird, ergeht in Form eines Beschlusses mit Entscheidungsgründen. Der Beschluß muß den Namen der Richter, welche dabei mitgewirkt haben, und den angenommenen Rechtssatz enthalten und ist von den Richtern zu unterzeichnen.

* **[Widerstand gegen den Befähigungsnachweis.]** Der Widerstand der Gewerbetreibenden gegen die Absicht der Zünftler, den Befähigungsnachweis einzuführen, nimmt zu. So hat auch der Unterverband „Nordwest“ des Bäcker-Innungs-Verbandes „Germania“ bei dem Verbandstage in Hameln trotz mancher gegnerischer Einwände mit erheblicher Majorität eine Resolution angenommen, nach welcher sich derselbe „energisch gegen den obligatorischen Befähigungsnachweis“ ausspricht, einmal da in den Verbandsstatuten schon eine Meisterprüfung vorgesehen sei, jede Innung daher eine solche bei sich einführen könne, dann aber auch, „da durch das Bestehen kleiner Innungen, sowie eventuell ungenügender Organisation leicht der Chikane Thür und Thor geöffnet werde. Diese Resolution ist zumeist von Handwerksmeistern aus Hannover gefaßt worden. Dagegen hat sich der nationalliberale Oberbürgermeister von Augsburg, Herr v. Fischer, wie wir schon mitgetheilt haben, von den Herren v. Kleist-Retzow und Ackermann umgarnen lassen und den Befähigungsnachweis als das alleinige Heil des Handwerkerstandes erklärt. Uns scheint die Resolution der hannoverschen Bäcker mehr Gewicht zu haben, als die junge Weisheit des Herrn v. Fischer.

Posen, 30. Juli. [Entziehung der Lokalschulinspection.] Dem Propst Rozanski zu Blociszewo (Kr. Schrimm) ist, wie die „P. Z.“ berichtet, die Ortsaufsicht über die dortige katholische Schule entzogen und dem Kreisschulinspector Bandtke zu Schrimm übertragen worden.

Posen, 30. Juli. Die aus Preußen Ausgewiesenen sind bisher in russisch Polen von den Behörden ziemlich rücksichtsvoll behandelt worden; doch ist neuerdings im Gouvernement Plock auch ein Beispiel großer Härte vorgekommen. Es waren dort im vorigen Jahre drei Ausgewiesene angekommen und von denjenigen Kreisen und Gemeinden, aus denen sie stammten, mit Genehmigung des Kreis-Obersten wieder aufgenommen worden. In voriger Woche erhielten sie nun den Befehl, sich bei der Unterbehörde zu melden, wo ihnen erklärt wurde, daß sie auf Befehl des Gouverneurs von Plock dorthin gebracht und alsdann nach Sibirien geschickt werden sollen. Den drei Vorgeladenen und Verhafteten gelang es jedoch, zu entkommen und nach Preußen zu flüchten, während ihre Familien in russisch Polen geblieben sind. (P. Z.)

* **Aus Sachsen** schreibt man der „Voss. Ztg.“: Die finanziellen Verhältnisse des Vorschuß-Vereins zu Chemnitz sind neuerdings von einem erfahrenen Kenner des Genossenschaftswesens, dem Bankdirector Meißner aus Frankfurt a. M., einer eingehenden Prüfung unterworfen worden, wobei sich ein Deficit von 289 653,41 Mk. herausgestellt hat, so daß die Lage des Vereins allerdings eine sehr ernste ist. Dennoch hat der Revisor die Möglichkeit nicht bezweifelt, daß der Concurs noch abzuwenden sei, wenn die Mitglieder sich in ihrem eigenen Interesse bereit finden lassen, das vorhandene Deficit so rasch als irgend möglich zu decken.

* **Aus Kissingen** meldet die „Jüd. Pr.“ vom 28. Juli: Herr Districtsrabbiner Bamberger, hier, hat sich anläßlich der Anwesenheit des Fürsten Reichskanzlers an denselben mit einer Eingabe in Bezug auf die Anti-Schächtagitation der Thierschutzvereine gewendet. Daraufhin wurde derselbe heute Morgen von dem Chef der Reichskanzlei, Hrn. Geh. Ober-Reg.-Rath Dr. Rottenburg

empfangen. Dieser gab die beruhigendsten Versicherungen und sagte unter Anderem: „Der Herr Fürst beauftragt mich, Ihnen mitzutheilen, daß die Reichsregierung dem Verlangen der Thierschutzvereine, das einen Eingriff in die religiösen Satzungen des Judenthums bedeute, niemals ihre Zustimmung geben werde."

Holland.

* [Das Begräbniß der bei den Unruhen Gefallenen] ist, wie schon gemeldet, ohne Ruhestörungen verlaufen. In allen Kasernen war aber schon 2 Uhr Nachts Reveille geschlagen und eine Stunde später 13 Punkte der Stadt mit Infanterie, Husaren und Marinesoldaten besetzt worden; die meisten Leichen waren von den betreffenden Familien reclamirt worden und wurden von diesen beerdigt, nur 4 auf Kosten der Municipalität.

England.

ac. **London**, 29. Juli. Sir Charles Dilke hat sich mit seiner Gemahlin nach seiner Besitzung in Cap Brun bei Toulon begeben. Er kehrt sobald nicht nach England zurück.

Italien.

* [Die Lebensweise des Papstes.] Römische Blätter berichten über die sommerliche Lebensweise des Papstes: „Trotz seiner 76 Jahre befindet sich Leo XIII. ganz wohl; er verdankt dies gänzlich seiner geregelten Lebensweise. Der Papst steht nämlich im Sommer um 6 Uhr Morgens auf, hört die Messe in seiner Privatkapelle und nimmt dann um 7 Uhr sein Frühstück, bestehend aus einer Tasse Chocolade mit Milch und zwei weichgekochten Eiern, zu sich. Hierauf empfängt er den Cardinal-Staatssecretär Jacobini, der ihm die von den päpstlichen Nuntiaturen eingelaufenen Berichte und Noten unterbreitet. Nach dem Staatssecretär erscheint der Privatsecretär und legt die aus allen Theilen der Welt von Fürsten, Privatpersonen und Missionshäusern eingelaufenen Schreiben vor. Alle diese Schriftstücke wandern dann ins Archiv. Außer diesen Schriftstücken langen täglich noch etliche hundert Telegramme aus allen Weltgegenden ein, in welchen Kranke und Sterbende den päpstlichen Segen erflehen. Sehr interessant ist es, zu vernehmen, daß die chiffrirten Depeschen des Vaticans an die Nuntien und die Kirchenfürsten nicht aus einzelnen Chiffregruppen, sondern aus einer ununterbrochenen fortlaufenden Reihe von Chiffren, als: 1378956787843 2c. bestehen. Punkt 12 Uhr folgt das Mittagsessen, worauf der Papst der Ruhe pflegt. Um 4 Uhr Abends begiebt sich derselbe in den Garten in eine Laube, um dort den Kaffee zu sich zu nehmen und mit seiner Umgebung zu plaudern. Um 8 Uhr kehrt der Papst der Malaria wegen in seine Gemächer zurück, betet noch eine halbe Stunde und begiebt sich Punkt 9 Uhr zur Ruhe."

Rußland.

Odessa, 30. Juli. Der Kronprinz von Griechenland ist mit seinem Bruder, dem Prinzen Nicolaus, von Athen hier eingetroffen und alsbald nach Petersburg weitergereist. (W. T.)

Amerika.

Newyork, 27. Juli. Der brasilische Prinz Dom Augusto besuchte gestern auf eine Einladung der Seabeach Railway Coney Island. Unter den Gästen, welche erwartet wurden, sollten sich auch die jüngst an den Prozessen gegen Most und die Boycotter betheiligten Staatsanwälte befinden. Ein anonymer Drohbrief, welcher unterschrieben war: „Auf Befehl des socialrevolutionären Comités", hatte der Eisenbahndirection mit dem Tode gedroht, falls sie „die Vertreter der Tyrannei" bewirthe. Der Sache wurde keine Bedeutung beigelegt und die Staatsanwälte kamen zufällig nicht. Auch passirte nichts, bis der Dampfer „Sylvan Stream" mit den Gästen an Bord die Rückreise fast beendet hatte. Da bemerkte man in der Nähe der Maschine ein Packet mit einem brennenden Zünder. Der Ruf „Eine Bombe" erregte Panik und erst als ein Matrose ruhig das Packet ergriff und ins Meer schleuderte, beruhigten sich die Leute wieder. Von dem Urheber keine Spur.

Von der Marine.

* Das Panzerschiff „Friedrich Karl" (Commandant Capitän zur See Stempel) ist am 29. Juli d. J. in Gibraltar eingetroffen. — Der Dampfer „Salier", mit dem Ablösungs-Commando für den Kreuzer „Albatroß", ist am 30. Juli c. in Port Said eingetroffen und beabsichtigt am 1. August c. wieder in See zu gehen.

Danzig, 31. Juli.

Wetter-Aussichten für Sonntag, 1. August, auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte. Veränderliches Wetter bei vielfach aufklarenden südwestlichen bis westlichen Winden und abnehmender Temperatur.

* [Wiederherstellungsarbeiten an der Weichselmündung.] Wie wir aus guter Quelle vernehmen, soll nun seitens der kgl. Strombau-Verwaltung die Wiederherstellung und Verstärkung der bei dem letzten Eisgange zerstörten Ost-Coupirung bei Neufähr definitiv beschlossen worden sei. Die betreffenden Arbeiten, für welche die erforderlichen Materialien bereits in Submission vergeben sind, sollen ohne Verzug beginnen. — Die Dammbauten auf der Nehrung nehmen ihren Fortgang. Vorläufig wird der Damm in der alten Höhe neu errichtet. Sollten jedoch die durch das Nothstandsgesetz für Deichbauten disponibel gemachten 160 000 Mk. es gestatten, dann beabsichtigt das Deichamt eine Erhöhung des Dammes nachträglich bewirken zu lassen. Wie wir hören, schweben auch zwischen dem Deichamt und der Staatsregierung Verhandlungen über einen Vorschlag der Akademie des Bauwesens, Ein- und Ausfälle nach der Nehrung hin zu errichten. Freilich würde hierdurch die Nehrung größtentheils zur Einlage werden, so daß ohne eine bedeutende Entschädigung der dortigen Besitzer das Project nicht durchführbar ist. Sind wir recht unterrichtet, so hat das Deichamt der neuen Binnennehrung die zu den Entschädigungen erforderlich werdende Summe auf ca. 1 Mill. Mk. geschätzt.

* [Westpreußischer Fischerei-Verein.] In der heutigen Sitzung des Vorstandes des westpreußischen Fischerei-Vereins wurde nach Erledigung einer Reihe von geschäftlichen Angelegenheiten u. A. beschlossen, von Seiten des Vorstandes einen See zur Bewirthschaftung durch den Fischerei-Verein zu pachten. Es wird zu diesem Zwecke bereits bezüglich eines Sees von 50 Morgen Fläche im Schlochauer Kreise verhandelt. Ferner wurde beschlossen, Verhandlungen mit den Communal- und Staatsbehörden anzuknüpfen, um event. durch Bewilligung von Remunerationen an Communal- und Staatsbeamte eine wirksamere Fischerei-Aufsicht zu erzielen. In den Vorstand cooptirt wurden die Herren Regierungs-Assessor Meyer, Meliorations-Bauinspector Fahl, Bauinspector Görz und Lehrer an der Victoriaschule Dr. Schrlitz. In der Provinz soll ersucht werden, durch Gewinnung von Vertrauensmännern mehr Interesse für die Bestrebungen des Fischerei-Vereins zu erwecken. Am Montag Vormittag wird eine Commission des Vorstandes, bestehend u. A. aus den Herren Regierungsrath Fink, Landrath v. Gramatzki und Hafenbau-Inspector Kummer, per Dampfer nach Hela fahren, um mit der dortigen Gemeinde wegen Uebernahme der Fischbrut-Anstalt zu verhandeln.

* [Die Zuckerfabrik Altfelde] gewährt, wie die „Nog.-Zeitung" meldet, nach Abschreibung von 83 000 Mk. ihren Actionären für die Campagne 1885/86 6 Proc. Dividende.

* [Prangenauer Wasserleitung.] Der Wasserstand im Hochreservoir bei Ohra stellte sich während der letzten Woche wie folgt:

	Morgens 6 Uhr	Mittags 12 Uhr	Abends 6 Uhr	Abends 10 Uhr	
24. Juli 1886	3,10	2,55	1,90	1,65	Mtr.
25. " "	2,85	2,30	2,10	2,10	"
26. " "	2,75	2,50	2,05	1,90	"
27. " "	2,85	2,25	1,80	1,75	"
28. " "	3,00	2,45	2,00	1,85	"
29. " "	3,00	2,50	2,05	1,95	"

Der Wasserzufluß, welchen die Quellen während der letzten Woche geliefert haben, hat 320 296—322 640 Cubik-Fuß betragen.

* [Militärisches.] Gestern ist das in Neufahrwasser stehende Bataillon des pommerschen Fußartillerie-Regiments Nr. 2 mit der Eisenbahn nach Königsberg und von dort nach Pillau zur Theilnahme an den Seeschießübungen befördert.

* [Personalien.] Der Gerichts-Assessor Rosencranz in Zoppot ist zum Rechtsanwalt bei dem Amtsgericht in Mewe zugelassen und die Rechtsanwälte Slopnik in Mewe und Hunrath in Schlochau sind zu Notaren daselbst ernannt.

* [Versetzung.] Der Second-Lieutenant v. Bötticher vom 2. masurischen Infanterie-Regiment Nr. 88 ist in das Infanterie-Regiment Nr. 128 versetzt worden.

* [Sachverständige im Verdingungsverfahren.] Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat sich damit einverstanden erklärt, daß in den Fällen, in welchen die königl. Beamten die Zuziehung von privaten Sachverständigen bei Verdingungsverfahren für nothwendig erachten, die Vorstände der Berufsgenossenschaften um Namhaftmachung geeigneter Persönlichkeiten angegangen werden.

* [Unfallversicherung.] Durch Bundesrathsbeschluß sind bekanntlich Arbeiter und Betriebsbeamte, welche von einem Gewerbetreibenden, dessen Gewerbebetrieb sich auf die Ausführung von Schreiner- (Tischler-), Glaser-, Schlosser- und Anschlägerarbeiten bei Bauten erstreckt, in diesem Betriebe beschäftigt werden, mit der Wirkung vom 1. Januar 1887 an für versicherungspflichtig erklärt worden. Die Anmeldefrist für diese Gewerbe ist bis zum 1. September d. J. bemessen. Die Anmeldung hat in der Stadt Danzig bei der Polizeibehörde, auf dem Lande bei den Landrathsämtern zu erfolgen. Durch Bekanntmachungen der betreffenden unteren Verwaltungsbehörden werden jetzt die obenbezeichneten Gewerbetreibenden an die Beachtung der vorgeschriebenen Anmeldefrist besonders erinnert.

* Es war die Streitfrage entstanden, ob die Apotheken unbedingt als versicherungspflichtige Betriebe anzusehen seien. Nachdem nun ein Gutachten der technischen Commission für pharmaceutische Angelegenheiten eingeholt ist, hat das Reichsversicherungsamt entschieden, daß die Apotheken nicht generell versicherungspflichtig sind, daß vielmehr im einzelnen Fall zu prüfen ist, ob und event. welche besonderen Gründe für die Unfallversicherungspflicht vorliegen.

* [Herbst-Güterverkehr.] Erfahrungsmäßig tritt in den Herbstmonaten in Folge der alsdann stattfindenden Massenbeförderung von Obst, Getreide, Kartoffeln, Rüben, Zucker, Kohlen 2c. alljährlich eine bedeutende Steigerung des Güterverkehrs und somit eine erhöhte Inanspruchnahme des Güterwagenbestandes der Eisenbahnen ein. Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat sich in Folge dessen wieder veranlaßt gesehen, durch Circularschreiben die kgl. Eisenbahndirectionen zu ersuchen, die Consumenten, namentlich diejenigen von Cocks, Kohlen und anderen Brennmaterialien, unter Hinweis auf diese Thatsache aufzufordern, für thunlichst frühzeitigen Bezug ihres Bedarfes zu sorgen und rechtzeitig entsprechende Vorräthe anzusammeln, damit im Herbste vorübergehende Verzögerungen im Eisenbahnbetriebe keine Verlegenheiten entstehen. Auch soll das betreffende Publikum sich im Allgemeinen die schleunige Be- und Entladung der Wagen angelegen sein lassen, um den Eisenbahnverwaltungen zu ermöglichen, von einer Einschränkung der Ladefristen so lange wie irgend thunlich abzusehen.

* [Standesamtliches.] Im Monat Juli d. J. sind bei den hiesigen Standesämtern registrirt worden: 349 Geburten, 239 Todesfälle und 94 Eheschließungen. In der Zeit vom 1. Januar bis 31. Juli d. J. wurden registrirt 2331 Geburten, 1964 Todesfälle und 546 Eheschließungen.

* [Abschieds-Soirée.] Die Leipziger Sänger, welche hier seit dem 13. Juni ununterbrochen im Freundschaftlichen Garten stets stark besuchte humoristische Soiréen gegeben haben, werden morgen und übermorgen ihre letzten Vorstellungen in unserem Orte geben, in welchen die beliebtesten Nummern ihres Repertoires zur Aufführung gelangen sollen.

* [Circus Krembser.] In einem Extrazuge von 29 Achsen, aus Mecklenburg über Pommern kommend, langte gestern Abend gegen 7 Uhr die Circusgesellschaft des Hrn. Krembser auf dem Rangir-Bahnhof vor dem Olivaer Thor an. Die Pferde und Requisiten wurden dort ausgeladen, während die Mitglieder der Gesellschaft nach dem Hohethorbahnhof weiterfuhren und dort den Zug verließen. Die Gesellschaft zählt 130 Personen und besitzt 75 Pferde, darunter eine Anzahl prächtiger Exemplare. Heute Abend findet bekanntlich die Eröffnungs-Vorstellung statt.

* [Unglücksfall.] In Stettin ertrank vorgestern Abend der Kahnschiffer Daniel Klinger aus Danzig. Seine Leiche wurde durch einen Taucher aufgefischt. Klinger ist seit einigen Jahren Wittwer und läßt vier Kinder in noch jugendlichem Alter in den dürftigsten Verhältnissen zurück.

[**Polizeibericht vom 31. Juli.**] Verhaftet: 1 Arbeiter wegen Diebstahls, 2 Arbeiter wegen unbefugten Betretens der Festungswerke, 2 Obdachlose, 1 Bettler, 3 Betrunkene, 5 Dirnen. — Gefunden: ein silberner Fingerhut, abzuholen von der Polizei-Direction hierselbst.

φ **Berent**, 30. Juli. Durch Urtheil des Schöffengerichts hierselbst vom 12. November 1885 waren die Mitglieder des hiesigen Synagogen-Vorstandes Bäckermeister Moses Michaelis und Kaufmann Bernhard Berent sowie der Rabbiner Dr. Moritz Singer zu Berent auf Grund des § 71 des Gesetzes vom 23. Juli 1847 zu je 60 M. Geld event. 6 Tagen Gefängniß verurtheilt, weil die beiden Erstgenannten im Jahre 1879 Herrn Singer als Ausländer ohne Genehmigung des Ministers des Innern als Rabbiner der Berenter Synagogengemeinde angestellt und letzterer diese Anstellung angenommen und sich ohne diese Genehmigung niedergelassen hatte. Der Einwand der Verjährung, welcher von den Angeklagten geltend gemacht und darauf gestützt wurde, daß das Vergehen im Jahre 1879 stattgefunden, die erste richterliche Handlung aber erst im Jahre 1885 die Verjährung unterbrochen, nachdem diese schon, da hier die dreijährige Verjährungsfrist Platz greift, eingetreten war, wurde nicht für stichhaltig erachtet, weil der im Jahre 1879 geschaffene gesetzwidrige Zustand bis in das Jahr 1885 hinein, wo Singer zuerst die preußische Staatsangehörigkeit durch seine Naturalisation erworben, gedauert hätte und der Lauf der Verjährung erst mit dem Tage der Naturalisation beginnen könne. Auf die Berufung der Angeschuldigten Michaelis und Berent hat die Strafkammer des Landgerichts in Danzig den Einwand der Verjährung für begründet erachtet und die Angeklagten von der Anklage freigesprochen. Die seitens der Staatsanwaltschaft gegen dieses freisprechende Erkenntniß eingelegte Revision hat das kgl. Kammergericht zurückgewiesen und sich der Auffassung des zweiten Richters angeschlossen, wonach zum Thatbestande des vorliegenden Delictes zwei Momente gehören, nämlich die positive Annahme eines Ausländers als Rabbiner und die Nichteinholung der Genehmigung hierzu seitens des Ministers des Innern. Hat sich nun auch das Vergehen in einem seiner beiden Thatbestandsmomente, nämlich in dem comissiven Theile der Nichteinholung der Genehmigung fortgesetzt, so doch nicht in dem anderen Momente der einmaligen Annahme. Von einer Fortsetzung des nämlichen Delictes könne aber nur die Rede sein, wenn sich dasselbe in allen seinen Thatbestandsmerkmalen fortsetzt, was hier nicht der Fall sei.

Marienburg, 30. Juli. Eine außerordentliche Stadtverordneten-Sitzung findet am Dienstag statt. Wie aus der Tagesordnung zu ersehen ist, soll über die anderweite Besetzung der hiesigen Bürgermeister-Stelle berathen werden. Herr Dr. Peucker wird (wie in der „Danz. Ztg." schon gemeldet ist) bereits am 1. September sein Amt niederlegen.

Thorn, 30. Juli. Der ehemalige Landbriefträger Toms aus K., der in der ersten diesjährigen Schwurgerichtsperiode wegen Ermordung seiner Frau zum Tode verurtheilt worden, ist vom Kaiser zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt worden. (Th. O. Z.)

Stolp, 30. Juli. Unter dem Namen Stolper Spiritus-Lagerhaus-Gesellschaft hat sich hierselbst eine Actien-Gesellschaft gebildet, welche in unserem Hafenort Stolpmünde ein Lagerhaus für Spiritus erbauen will. — Laut Bekanntmachung des Bezirksausschusses beginnt die Jagd auf Rebhühner im Regierungsbezirk Cöslin am 23. August, die Jagd auf Hasen am 23. September. (St. P.)

Lyck, 29. Juli. In hiesiger Stadt sind mehrere Einwohner an der Trichinose erkrankt, auch liegen zehn Soldaten der hiesigen Garnison an derselben Krankheit darnieder.

Marggrabowa, 28. Juli. Seit gestern tagt hier die ostpreußische Provinzial-Lehrerversammlung Am heutigen ersten Sitzungstage wurde mit derselben die Feier des 25jährigen Jubiläums des Pestalozzi-Vereins verbunden. Herr Klein-Königsberg schilderte die Freuden und Leiden des Vereins in den 25 Jahren. Besonders trübe war die Zeit (in den Conflictsjahren), als durch hohe Mißgunst neben dem alten noch ein neuer Pestalozziverein gestiftet wurde, der, nachdem er kaum 5 Jahre hindurch sein kümmerliches Dasein gefristet hatte, doch endlich sich müde und matt in die Arme des alten Vereins werfen mußte. Von den 15 Herren, die den Verein gegründet, sind 66 Procent bereits mit Tode abgegangen. Der Verein hat in den 25 Jahren 82 665 M. eingenommen nebst 22 243 M. Zinsen. Im Ganzen hat er 104 246 M. Unterstützungen verausgabt und noch ein Kapital von 25 700 M. gespart.

Jagdkalender
für den Monat August.

Nach den Bestimmungen des Jagdschongesetzes vom 26. Februar 1870 dürfen in diesem Monat nur geschossen werden:

Männliches Roth- und Dammwild, Rehböcke, Trappen, Schnepfen, Sumpf- und Wasservögel, Enten.

Die übrigen jagdbaren Thiere sind dagegen mit der Jagd zu verschonen; indessen können für den Fall, daß der Bezirksrath dies genehmigen und öffentlich bekannt machen sollte, Hasen und Rebhühner 2c. in den dem 1. September vorhergehenden 14 Tagen geschossen werden. Es wird daher noch die Festsetzung des Bezirksraths abzuwarten und zu beachten sein.

Danziger Jagd- und Wildschutz-Verein.

VI. Westpreußische Provinzial-Lehrer-Versammlung.

⊕ Graudenz, 30. Juli.

Im kleinen Saale des „Goldenen Löwen" ist eine Ausstellung von Lehr- und Lernmitteln für den Schulunterricht arrangirt, die viel Interessantes nicht bloß dem Fachmanne bietet. Herr Buchhändler Schröter hier zeigt da eine vortreffliche Collection von physikalischen Apparaten, bestehend aus einer Edinson-Glühlicht-Lampe, aus Luftpumpe, Elektrisirmaschine, Telegraph Rotationsmaschine u. a. m. Auf einem besonderen Apparate ist eine ca. 4 Quadratmeter große plastische Darstellung der Stadt Graudenz und ihrer nächsten Umgebung niedergelegt, die von Herrn Rector Arlt-Graudenz gefertigt ist und allgemeines Interesse erregt.

Der erste Theil der heutigen Arbeiten war die Delegirten-Versammlung des Emeriten-Unterstützungs-Vereins, welche von 8 Uhr Morgens ab unter Leitung des Herrn Hauptlehrers Straube-Elbing tagte. Vertreten waren 14 Agenturen des Vereins durch 23 Delegirte. Der Vorsitzende gab einen Bericht über die Geschäfte des Vereins im jetzigen 23. Vereinsjahre, das erst am 30. September cr. abläuft. Im Anschluß daran wird die Begründung eines Lehrer-Feierabendhauses zur Sprache gebracht. Herr Straube wünscht, daß das Stammkapital, das in diesem Vereinsjahre wohl auf 4000 M. steigen wird, nicht zu dem Zwecke den Grundstock abgeben möge, und empfiehlt deshalb, durch Veranstaltung von Sammlungen bei Lehrerfesten u. dergl. das Kapital fortgesetzt zu vermehren. Zum Schluß wurden die ausscheidenden Vorstandsmitglieder, die Herren Straube und Tornwaldt, wiedergewählt.

Nach 9 Uhr begann die zweite Haupt-Versammlung unter Leitung des Herrn Schulz I.-Danzig. Herr Taubstummenlehrer Schmidt-Marienburg sprach über das Thema: „Die Naturgeschichte sei eine Naturlehre, eine pädagogische Forderung nebst Erklärung einiger naturgeschichtlicher Formen." Redner fesselte die Zuhörer über 1½ Stunden in ungetheilter Aufmerksamkeit, er trat für eine durchgreifende Reform des naturgeschichtlichen Unterrichts ein. Man dürfe sich bei demselben nicht mit bloßen Beschreibungen der Naturgegenstände begnügen, sondern er habe zur Erkenntniß und Anwendung der Naturgesetze zu führen. Die bloße Beschreibung schafft geringen Nutzen, viel wichtiger ist die Betrachtung von Ursache und Wirkung im Reiche der Natur. Redner stellt folgende Forderungen auf: 1. Wie im Reiche der Naturkräfte, so walten auch im Reiche der Naturwesen Naturgesetze. 2. Durch die Anwendung der Naturgesetze erlangt der Mensch die Herrschaft über die Natur mit ihren Kräften und Wesen. 3. Unsere Selbsterhaltung und die göttliche Weisung, über die Natur zu herrschen, machen es der Schule zur Pflicht, in der Naturgeschichte die sogenannten Lebensgesetze und deren Anwendung zu zeigen, die Naturgeschichte also ähnlich wie die Naturlehre zu behandeln. Diese Sätze werden von der Versammlung nach einer sehr regen Debatte, an der sich die Herren Arlt, Bona-Elbing, Palm-Graudenz, Spiegelberg-Elbing u. a. betheiligen, einstimmig zum Beschluß erhoben.

Wegen vorgerückter Zeit wurde nun beschlossen, den Vortrag des Herrn Thom-Gr. Jauth abzusetzen. Beim Vorstande der Versammlung ging dann noch folgende Resolution ein.

„Die sechste Westpreußische Provinzial-Lehrer-Versammlung spricht den Wunsch aus, daß von seiten der geehrten Vorstände der beiden Pestalozzi-Vereine Schritte gethan werden, eine baldige Vereinigung derselben herbeizuführen."

Diese Resolution erregte allgemeine Freude und wurde einstimmig angenommen.

Als Ort der nächsten Provinzial-Lehrer-Versammlung wurde Thorn in Vorschlag gebracht. Vertreter von dort versprachen, dafür zu wirken, daß die Versammlung in Thorn eine gastliche Aufnahme finde.

Damit war die Tagesordnung erschöpft. Der Vorsitzende Herr Schulz I. dankte in einer Schlußansprache Allen, die mitgeholfen haben am Zustandekommen der Versammlung, und gab eine Uebersicht über die mit größter Einmüthigkeit geführten Verhandlungen der drei Tage.

Während sich manche Festtheilnehmer schon zur Abreise rüsteten, besichtigten andere im Laufe des Nachmittags das städtische Museum, und noch andere, die Mehrzahl der Theilnehmer, nahmen an einer Vergnügungsfahrt per Dampfer nach dem schönen „Böslershöhe" theil, wo sich ein fröhliches Treiben entfaltete.

Lotterie.

Bei der am 30. Juli angefangenen Ziehung der 4. Klasse 174. kgl. preußischer Klassenlotterie sind ferner folgende Gewinne gezogen:

(Diejenigen Nummern, bei welchen der Gewinn nicht in Parenthese vermerkt ist, haben einen solchen von 210 M. erhalten.)

101 134 165 222 (300) 247 289 363 378 397 402 449 483 559 590 596 623 679 713 755 800 803 828 868 887 889 950 974 989 **1**070 146 204 205 225 248 277 283 486 536 560 585 609 645 677 693 (300) 808 941 (550) **2**012 342 396 444 451 (300) 559 (550) 570 585 683 (300) 753 (300) 765 795 (300) 799 849 877 928 939 (550) 974 **3**009 256 288 302 330 424 (550) 439 471 500 509 515 536 544 585 589 616 623 716 793 822 824 843 (300) 943 **4**115 263 320 367 368 593 625 682 (300) 726 (300) 770 771 927 (300) 932 994.

5160 170 205 (300) 330 400 (300) 402 (300) 405 416 (550) 504 576 638 679 709 713 772 773 873 (300) 966 **6**024 205 206 211 275 284 293 334 346 356 364 387 406 450 531 676 741 746 855 918 (300) 978 **7**077 138 190 (300) 222 (300) 223 280 (550) 323 531 581 617 688 696 804 875 882 924 926 969 974 **8**011 126 247 257 295 330 333 561 597 (300) 613 656 750 781 815 824 914 986 **9**042 067 195 243 280 322 345 381 401 412 438 439 440 470 494 582 633 639.

10086 118 119 188 265 (300) 278 462 468 473 503 534 603 620 671 678 763 766 814 (300) 973 **11**126 178 (300) 180 203 264 299 466 559 628 671 720 (550) 731 737 903 919 959 **12**047 121 141 206 233 517 564 591 647 714 722 733 (550) 767 788 792 834 836 **13**029 039 045 127 133 191 192 197 265 (300) 328 451 539 678 (300) 694 719 727 752 816 917 997 999 **14**007 115 348 360 373 400 403 423 450 474 561 649 711 724 804 894 919.

15134 (550) 151 172 (300) 181 238 335 336 355 361 389 (550) 427 (300) 474 480 510 743 764 798 832 (300) 916 988 (300) **16**022 026 039 040 046 107 109 229 316 348 351 368 492 (550) 534 556 650 665 852 859 876 908 930 **17**001 034 079 120 155 165 174 189 195 323 325 329 338 343 381 (550) 412 419 (300) 426 439 443 498 500 552 561 575 700 740 (300) 768 868 917 946 964 **18**075 099 118 170 (550) 184 193 320 353 398 417 492 578 643 816 931 956 960 989 **19**013 022 034 097 (550) 141 219 339 355 418 444 457 623 658 (300) 701 710.

20002 173 177 182 237 293 368 374 (300) 377 391 410 446 456 497 600 656 726 (300) 826 882 888 933 936 938 954 955 956 966 977 **21**027 037 075 130 (300) 140 154 (300) 201 304 430 442 484 488 535 568 572 633 647 648 684 (300) 699 713 745 793 856 984 **22**047 068 (300) 090 186 206 230 231 311 341 358 455 463 565 568 618 694 797 (300) 812 (550) 817 861 873 879 957 965 **23**065 096 157 454 479 518 521 706 721 773 939 **24**034 080 106 149 194 216 464 478 493 541 651 675 681 700 719 822 892 951 962 987 996.

25015 089 132 (300) 330 (300) 353 (550) 475 (550) 572 624 632 716 763 829 953 981 **26**030 066 069 192 222 266 286 (300) 377 475 657 693 724 744 842 855 894 **27**081 169 211 (550) 212 257 288 (300) 346 377 411 (300) 420 476 (300) 477 490 506 517 540 611 652 (300) 670 673 816 892 (300) 917 939 (550) 999 **28**013 125 440 502 623 718 780 **29**049 099 146 203 217 236 255 284 351 375 500 566 (300) 574 674 (300) 721 (550) 897 938 942 951.

30001 063 179 209 210 227 286 467 532 (550) 565 597 599 646 656 762 893 991 **31**038 066 084 095 223 299 381 (550) 576 581 622 627 630 665 699 704 789 873 991 **32**030 074 085 136 159 160 169 171 207 219 280 303 342 351 430 495 501 566 588 593 (300) 623 654 (300) 675 683 690 697 700 734 776 919 947 994 **33**035 037 178 200 247 315 329 388 (300) 400 (300) 476 490 523 571 (300) 583 617 669 750 766 852 868 **34**040 156 268 298 349 392 463 494 500 503 533 566 618 622 686 701 725 812 853 940 (550).

35024 079 102 168 175 192 197 214 344 361 380 403 411 456 477 494 533 (550) 586 615 636 655 688 796 846 866 903 945 949 953 986 **36**011 081 106 122 125 222 258 291 428 433 442 457 461 490 537 731 753 797 974 992 **37**010 037 196 393 396 440 532 582 702 (550) 728 753 785 913 991 **38**026 128 203 217 228 234 289 354 416 452 507 516 554 565 595 632 659 (300) 664 700 718 762 791 871 914 949 (300) 969 **39**032 067 094 115 152 228 249 (550) 255 (300) 270 345 376 565 592 717 736 778 806 877 897 946 959 990 (300).

40021 077 091 119 120 178 (300) 206 255 268 374 442 480 (300) 487 522 552 (300) 642 (300) 650 726 789 792 816 879 902 916 **41**040 (300) 063 066 178 192 196 330 (300) 343 397 418 497 549 571 605 610 632 676 (550) 679 694 697 723 778 820 (550) 860 929 985 **42**039 056 125 209 212 221 288 343 373 469 557 594 659 661 675 775 824 890 (300) 891 914 946 967 **43**059 159 238 (300) 239 262 365 535 565 835 914 (300) 921 **44**023 082 (550) 105 179 199 224 325 356 372 377 501 519 531 608 653 727 752 795 903 923.

45196 250 509 532 654 (550) 688 773 816 858 866 882 894 903 917 919 945 982 987 **46**006 015 036 106 114 141 183 401 481 (550) 490 501 531 625 634 718 726 828 841 856 882 885 919 **47**138 190 251 264 268 356 571 630 684 795 885 (300) 939 972 (550) **48**029 115 122 (300) 137 143 144 205 224 (300) 312 315 371 (550) 402 447 565 591 598 681 725 746 751 778 (300) 863 926 985 991 **49**023 040 (300) 055 106 127 227 263 275 286 343 345 386 397 488 499 624 716 767 847 928 941 957.

50019 041 086 123 148 149 248 298 354 499 544 676 692 748 839 951 887 911 916 953 (300) **51**011 038 044 067 094 130 177 (300) 179 215 414 434 450 458 586 620 663 759 809 817 (300) 960 **52**016 107 115 158 212 (550) 223 283 287 295 (300) 312 349 (300) 381 390 397 478 566 601 607 614 635 652 684 688 714 741 859 897 930 964 **53**044 048 (550) 058 078 083 092 113 160 191 242 248 404 502 555 574 611 706 729 788 806 (300) 817 849 (300) 857 992 (550) **54**055 (300) 139 167 220 (550) 265 279 309 333 (300) 340 (550) 342 379 383 388 392 394 417 (300) 425 485 548 593 595 618 (300) 622 662 680 727 778 898 (300) 909.

55213 239 272 290 (300) 365 391 406 470 615 771 786 843 898 902 906 (550) **56**015 056 070 083 096 108 146 163 212 239 (300) 251 254 (300) 400 422 (300) 436 451 475 496 697 722 789 (550) 868 **57**050 103 155 160 209 237 322 348 416 427 518 536 569 601 663 673 (550) 685 734 784 799 845 869 893 **58**031 048 109 120 145 210 211 223 236 262 275 (300) 278 328 337 343 (300) 379 421 557 559 590 673 677 (300) 687 697 715 730 751 825 890 945 969 **59**017 (300) 101 112 149 151 156 (300) 190 248 (550) 255 268 364 (550) 406 413 666 716 765 820 893 913 948 997 (300).

60041 087 179 210 241 264 390 (550) 415 476 479 493 520 533 622 712 736 757 763 842 895 909 933 950 966 **61**062 100 260 359 461 (300) 559 650 708 731 (300) 826 848 (300) 868 912 915 919 933 **62**034 048 139 147 216 399 403 409 446 505 515 523 539 587 652 672 751 875 925 972 **63**005 103 134 (300) 155 156 423 441 476 518 521 578 594 609 704 (300) 819 978 **64**034 052 090 098 120 164 305 349 390 409 434 566 587 599 641 691 731 749 756 (300) 769 801 878 879 912 (300) 926 951 980 995.

65027 074 256 285 336 373 418 433 441 480 (300) 570 (300) 579 630 637 656 695 725 749 756 761 770 829 905 971 **66**126 183 (300) 245 306 339 399 413 493 605 611 672 702 722 758 841 (550) 860 873 877 (300) 901 913 939 **67**007 (300) 082 174 181 (550) 237 270 308 312 335 (550) 494 498 536 539 611 744 779 795 933 950 **68**019 077 304 398 471 479 548 623 763 848 (550) 915 (550) 931 940 963 978 (300) **69**019 022 041 062 066 (300) 068 093 222 528 532 635 (300) 656 721 754 782 794 853 868 911.

70124 153 329 344 391 429 448 498 514 641 745 877 905 926 993 **71**008 026 044 072 094 134 155 177 205 232 429 466 514 555 579 590 621 639 646 655 665 804 816 854 878 890 **72**016 121 (300) 123 216 287 329 346 394 432 448 625 663 769 771 788 798 907 927 (300) **73**066 101 (300) 172 175 317 (550) 328 337 435 450 610 667 (300) 675 689 750 846 **74**082 088 109 135 243 245 247 290 350 365 382 391 428 471 482 (300) 577 585 599 622 647 651 668 (550) 771 781 782 (550) 801 808 849 859 873.

75064 123 129 317 371 409 (300) 456 469 522 562 627 (300) 647 732 831 889 (300) 927 (300) 979 **76**149 153 166 331 353 361 421 605 610 651 685 703 779 883 887 893 961 **77**128 160 (300) 197 297 352 539 (550) 629 (300) 642 727 747 792 800 (550) 870 934 **78**039 084 092 109 165 218 317 392 559 791 810 898 955 992 **79**073 (300) 089 (300) 143 158 164 189 (300) 328 351 376 485 504 512 562 563 566 583 634 702 716 842 883 903 908.

80071 121 182 (300) 224 323 420 496 533 602 604 706 877 925 **81**071 093 182 348 392 462 520 524 536 623 647 750 785 843 882 950 985 **82**001 (300) 002 045 096 (300) 098 150 199 214 274 276 339 389 442 479 483 (550) 544 650 670 681 730 757 842 853 968 986 **83**015 103 122 265 (550) 267 272 (550) 282 292 403 424 429 431 467 518 525 556 612 613 658 680 711 768 849 854 861 873 928 940 941 (300) 947 951 (300) 965 986 **84**029 120 172 (550) 234 251 290 334 383 583 621 646 680 737 859.

85028 089 103 140 192 279 359 371 443 541 635 752 760 822 (300) 825 889 904 910 998 (550) **86**002 013 014 019 044 046 329 386 (550) 479 665 776 811 882 885 892 903 986 (550) 994 **87**026 072 117 306 536 575 623 699 785 791 807 869 993 **88**065 145 290 314 331 351 353 382 443 444 597 743 908 (300) 912 965 985

89 049 071 197 207 222 237 246 252 286 442 445 447 482 524 543 566 636 666 775 780 860 875 997.

90 072 151 191 209 219 229 259 286 380 572 589 620 621 636 671 683 731 780 848 931 **91** 051 063 078 168 187 207 324 414 581 592 602 698 699 723 757 804 812 830 **92** 008 096 336 337 341 384 458 (550) 500 592 615 633 681 685 (300) 840 903 (550) 994 **93** 016 050 078 121 (300) 179 354 401 426 492 496 605 635 714 771 790 **94** 132 (550) 140 235 (300) 241 282 345 347 398 417 454 476 490 537 542 696 715 787 796 829 (300) 894 975.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, 30. Juli. Die wissenschaftliche Ausstellung der 59. Naturforscher-Versammlung wird, wie die „D. Med. Wchschr." soeben mittheilt, am 16. September, Vormittags 11 Uhr, in den Räumen der Akademie der Wissenschaften und Künste vor einem geladenen Publikum eröffnet werden. Dieselbe ist von da ab für alle Theilnehmer der Naturforscher-Versammlung sowie für die Aussteller unentgeltlich geöffnet. Die Frühstunden von 8 bis 11 Uhr sind für die eigentlichen Betheiligten vorbehalten; von da an wird auch das größere Publikum zugelassen. Als äußerster Einlieferungstermin für auszustellende Gegenstände wird der 1. September festgehalten. Das Central-Comité bearbeitet einen ausführlichen Katalog, der einen kurz gehaltenen Bericht über die Bedeutung der Ausstellungsgegenstände enthalten soll.

Othfresen (bei Salzgitter), 28. Juli. Heute früh explodirte die eine Viertelstunde von hier entfernt liegende Denstorff'sche Pulvermühle, wobei leider drei Arbeiter (alle Familienväter) mit verunglückten. Ursache der Explosion ist noch unbekannt.

* **Aus Bayreuth** wird über den Zustand des erkrankten Liszt berichtet: Das Fieber, an welchem Liszt leidet, war am Mittwoch gegen Abend in Zunahme begriffen; die Krankheitserscheinung ist bedenklich. Liszt, welcher in der Nähe der Villa „Wahnfried" bei Ober-Forstrath Fröhlich wohnt, wird vom Landgerichtsarzt Dr. Landgraf behandelt.

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin, den 31. Juli.

		Crs. v. 30.			Crs. v. 30.
Weizen, gelb			4% rus. Anl. 80	87,25	87,40
Juli-Aug.	152,50	151,20	Lombarden	189,00	190,00
Sept.-Okt.	153,00	151,70	Franzosen	369,50	370,50
Roggen			Cred.-Actien	451,00	451,00
Juli-Aug.	126,70	125,70	Disc.-Comm.	208,00	208,00
Sept.-Okt.	127,50	126,70	Deutsche Bk.	158,50	158,00
Petroleum pr.			Laurahütte	63,75	64,70
200 ℔			Oestr. Noten	161,85	161,60
Sept.-Oktbr.	22,20	22,20	Russ. Noten	197,80	197,70
Rüböl			Warsch. kurz	197,50	196,90
Juli-Aug.	41,70	41,50	London kurz	20,36	20,35
Sept.-Okt.	41,70	41,50	London lang	20,315	20,32
Spiritus			Russische 5% SW.-B. g. A.	68,00	67,90
Juli-Aug.	36,90	36,70	Danz. Privatbank	146,00	146,00
Sept.-Oktbr.	37,80	37,60	D. Oelmühle	110,00	110,25
4% Consols	105,70	105,70	do. Priorit.	117,00	117,00
3½% westpr. Pfandbr.	99,75	99,70	Mlawka St-P.	109,60	109,20
4% do.	101,10	101,25	do. St-A.	45,00	46,60
5% Rum. G.-R.	97,60	97,50	Ostpr. Südb.	88,90	89,90
Ung. 4% Gldr.	86,80	86,75	Stamm-A.	88,30	
II. Orient-Anl.	61,20	61,30			

Neueste Russen 99,50 — Fondsbörse: schwach.

Bremen, 30. Juli. (Schlußbericht.) Petroleum ruhig, aber fest. Standard white loco 6,25.

Frankfurt a. M., 30. Juli. (Effecten-Societät.) (Schluß.) Creditactien 225, Franzosen 185⅜, Lombarden 94⅛, Galizier —, Aegypter 72,90, 4% ungar. Goldrente —, 1880er Russen 87,00, Gotthardbahn 105,00, Disconto-Commandit 207,80. Befestigt.

Wien, 30. Juli. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 85,35, 5% österr. Papierrente 102,00, österr. Silberrente 86,15, österr. Goldrente 121,00, 4% ungar. Goldrente 107,05, 5% Papierrente 94,95, 1854er Loose 131,50, 1860er Loose 142,25, 1864er Loose 169,25, Creditloose 179,25, ungar. Prämienloose 123,75, Creditactien 280,40, Franzosen 230,20, Lombarden 116,75, Galizier 193,75, Lemb.-Czernow.-Jassy-Eisenbahn 228,75, Pardubitzer 167,00, Nordwestbahn 174,75, Elbthalbahn 171,00, Elisabethbahn 227,00, Kronprinz-Rudolfbahn 194,00, Wiener Bankverein 106,00, ungar. Creditactien 287,60, Deutsche Plätze 61,85, Londoner Wechsel 126,40, Pariser Wechsel 50,00, Amsterdamer Wechsel 104,40, Napoleons 10,01, Dukaten 5,91, Marknoten 61,87½, Russische Banknoten 1,22¼, Silbercoupons 100, Länderbank 227,00, Tramway 196,00, Tabaksactien 57,50.

Amsterdam, 30. Juli. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen auf Termine unverändert, per November 210. — Roggen loco und auf Termine unverändert, per Oktober 129—128—129, per März 125. — Raps per Herbst —. — Rüböl loco 22¼, per Mai 23, per Herbst 22¼.

Antwerpen, 30. Juli. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 15¼ bez. u. Br., per August 15⅛ Br., per Septbr. 16 Br., per Dezbr. 16¾ Br. Fest.

Antwerpen, 30. Juli. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig. Roggen ruhig. Hafer behauptet. Gerste ruhig.

Paris, 30. Juli. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen behpt., per Juli 21,10, per August 21,30, per Sept.-Dezbr. 21,80, per Nov.-Febr. 22,25. — Roggen ruhig, per Juli 13,25, per Nov.-Febr. 14,00. — Mehl 12 Marques behpt., per Juli 46,50, per August 47,00, per Sept.-Dezbr. 47,90, per Nov.-Febr. 48,10. — Rüböl fest, per Juli 52,50, per August 52,50, per Septbr.-Dezbr. 53,00, per Januar-April 54,25. — Spiritus matt, per Juli 48,25, per August 47,75, per Septbr.-Dezember 44,75, per Januar-April 45,00. — Wetter: Veränderlich.

Paris, 30. Juli. (Schlußcourse.) 3% amortisirbare Rente 84,85, 3% Rente 82,85, 4½% Anleihe 110,47½, italienische 5% Rente 99,45, Oesterr. Goldrente —, ungar. 4% Goldrente 86⅜, 5% Russen de 1877 101,90, Franzosen 460,00, Lombardische Eisenbahn-Actien 237,50, Lombardische Prioritäten 324,00, Neue Türken 14,67½, Türkenloose 35,75, Credit mobilier [illegible], Banque ottomane 506, Credit foncier 1357, Aegypter 366, Suez-Actien 1997, Banque de Paris 650, Banque d'escompte 445, Wechsel auf London 25,16, 5% privil. türk. Obligationen 365,00, 3% Rente 82,10, Panama-Actien 413,00, Tabaksactien 373.

London, 30. Juli. Consols 101⅛, 4% preußische Consols 104, 5% italienische Rente 98⅝, Lombarden 9⅜, 5% Russen de 1871 98⅜, 5% Russen de 1873 98⅝, Convert. Türken 14⅜, 4% fund. Amerikaner 130⅜, Oesterr. Silberrente 68⅜, Oesterr. Goldrente [illegible], 4% ungar. Goldrente 85⅞, Neue Spanier 60¾, Unif. Aegypter 73⅛, 3% gar. Aegypter 99⅝, Ottomanbank 10⅛, Suezactien 79¼, Canada Pacific 65, 5% privilegirte Aegypter 95⅛. Platzdiscont 1⅛ %.

London, 30. Juli. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 38 560, Gerste 16 200, Hafer 49 400 Ctr. Sämmtliche Getreidearten ruhig, Mehl fest, Hafer stetiger.

London, 30. Juli. An der Küste angeboten 9 Weizenladungen. — Wetter: Veränderlich.

Liverpool, 30. Juli. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 10 000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen. Stetig. Middl. amerikanische Lieferung ruhig.

Liverpool, 30. Juli. Getreidemarkt. Weizen und Mehl stetig, Mais ¼ d. höher. — Wetter: Regnerisch.

Petersburg, 30. Juli. Wechsel London 3 Monat 23⅞, Wechsel Hamburg, 3 Monat 198¼, Wechsel Amsterdam, 3 Monat 117, Wechsel Paris, 3 Monat 246¼, ½-Imperials 8,49, Russ. Präm.-Anl. de 1864 (gestplt.) 238, Russ. Präm.-Anl. de 1866 (gestplt.) 223½, Russ. Anl. de 1873 157, Russ. 2. Orientanleihe 99⅞, Russ. 3. Orientanleihe 99⅜, Russ. 6% Goldrente 184¼, Russische 5% Boden-Credit-Pfandbriefe 160, Große russische Eisenbahnen 260, Kursk-Kiew-Actien 370, Petersburger Disconto-Bank 762, Warschauer Disconto-Bank 310, Russische Bank für auswärtig. Handel 328¼, Petersburger internat. Handelsbank 490, Privatdiscont 4½ %. — Productenmarkt. Talg loco 42,50, per August 42,00. Weizen loco 11,40. Roggen loco 6,60. Hafer loco 4,80. Hanf loco 45,00. Leinsaat loco 15,25. — Wetter: Veränderlich.

Newyork, 29. Juli. (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin 95⅛, Wechsel auf London 4,85⅛, Cable Transfers 4,87⅛, Wechsel auf Paris 5,19⅜, 4% fund. Anleihe von 1877 126⅝, Erie-Bahn-Actien 33⅜, Newyorker Centralbahn-Actien 108⅝, Chicago-North-Western-Actien 112⅜, Lake-Shore-Actien 87⅛, Central-Pacific-Actien 42⅞, Northern Pacific-Preferred-Actien 60¼, Louisville und Nashville-Actien 44⅞, Union-Pacific-Actien 56⅝, Chicago Milw. u. St. Paul-Actien 92⅜, Reading u. Philadelphia-Actien 25⅜, Wabash-Preferred-Actien 30⅜, Canada-Pacific-Eisenbahn-Actien 66¼, Illinois Centralb.-Actien 137, Erie-Second-Bonds 98⅛. — Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 9⅜, do. in New-Orleans 9¼, raff. Petroleum 70% Abel Test in Newyork 6⅞ Gd., do. in Philadelphia 6⅞ Gd., rohes Petroleum in Newyork 6⅛, do. Pipe line Certificats — D. 65⅛ C. — Mais (New) 50. — Zucker (Fair refining Muscovados) 4⅝. — Kaffee (Fair Rio) 9⅞. — Schmalz (Wilcox) 7,10, do. Fairbanks 7,00, do. Rohe und Brothers 7,00. — Speck 7¼. — Getreidefracht 1¾.

Newyork, 30. Juli. Wechsel auf London 4,84¾. Rother Weizen loco 0,85⅛, per Juli —, per August 0,85⅛, per Sept. 0,86⅞. Mehl loco 3,10. Mais 0,50. Fracht 1¾ d. Zucker (Fair refining Muscovados) 4⅝.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 31. Juli.

Weizen loco fester, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	126—133℔	140—165 ℳ Br.	
hochbunt	126—133℔	140—160 ℳ Br.	
hellbunt	122—129℔	130—155 ℳ Br.	134½—139 ℳ bez.
bunt	120—129℔	130—155 ℳ Br.	
roth	120—133℔	120—150 ℳ Br.	
ordinair	105—125℔	110—140 ℳ Br.	

Regulirungspreis 126℔ bunt lieferbar 136 ℳ.

Auf Lieferung 126℔ bunt per August 137 ℳ Br., 136½ ℳ Gd., per September-Oktober 136 ℳ bez., per Oktbr.-Novbr. 136½ ℳ Br., 136 ℳ Gd., per April-Mai 142 ℳ bez.

Roggen loco flau, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 120℔ inländ. 115—118 ℳ bez., transit 92 ℳ.

Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländischer 117 ℳ, unterpoln. 92 ℳ, transit 92 ℳ.

Auf Lieferung per August transit 92½ ℳ Br., 92 ℳ Gd., per Sept.-Oktbr. inländ. 114½ ℳ bez., transit 92½ ℳ Br., 92 ℳ Gd., per April-Mai transit 95½ ℳ bez.

Rübsen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr. Winter- 185 ℳ.

Raps per Tonne von 1000 Kilogr. 175—186 ℳ.

Spiritus per 10 000 % Liter loco 35,25 ℳ Gd.

Rohzucker schwächer, Basis 88° Rendement incl. Sack franco Neufahrwasser per 50 Kilogr. 19,85 ℳ Gd.

Petroleum per 50 Kilogr. loco ab Neufahrwasser verzollt bei Waggonladungen mit 20% Tara 11,20 ℳ.

Steinkohlen per 3000 Kilo ab Neufahrwasser in Waggonladungen, engl. Schmiede-Nuß- 37 ℳ, schottische Maschinen- 33 ℳ.

Frachten vom 24. bis 31. Juli.

Für Segelschiffe von Danzig nach Svendborg 12 ℳ per 2500 Kilogr. Getreide, nach Wilhelmshaven 15 ℳ per Last 80 Cubikfuß engl. Maß fichtener Breiter und Bohlen, nach Sunderland 5 s. 9 d. und 7 s. per Load pit-chocks, nach Grimsby 9 s. per Load Plançons. Für Dampfer von Danzig nach Kopenhagen 10 ℳ, Stockholm 11 ℳ, Ostnorwegen in ersten Häfen zu löschen 13 ℳ für Getreide, nach Algier und Philippeville 21 Frcs. für eichene Schwellen, nach Amsterdam Entrepot Dock 7 s., nach London 5 s. 6 d. bis 5 s. 9 d. per Zucker.

Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, den 31. Juli.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: Heiter und schön, bei angenehm warmer Temperatur. Wind: SO.

Weizen. Das heutige Geschäft bewegte sich wieder in sehr ruhiger, lustloser Stimmung bei ziemlich unveränderten Preisen. Inländischer Weizen ohne Umsatz. Bezahlt wurde für polnischen zum Transit bunt mit Geruch 124/5℔ 132 ℳ, hellbunt 125℔ 136 ℳ, hochbunt glasig 128℔ 139 ℳ, für russischen zum Transit [illegible] Alles per Tonne. Termine: Juli-August 137 ℳ Br., 136½ ℳ Gd., Sept.-Oktober 136 ℳ bez., Oktbr.-Novbr. 136½ ℳ Br., 136 ℳ Gd., April-Mai 142 ℳ bez. Regulirungspreis 136 ℳ.

Roggen in inländischer Waare recht flau und niedriger. Transit gleichfalls flau. Bezahlt ist für inländischen 120℔ 118 ℳ, für polnischen zum Transit frischen 125℔ Qualität 94 ℳ. Alles per 120℔ per Tonne. Ferner sind gestern 100 Tonnen frischer inländischer Roggen August-Lieferung [illegible] gehandelt. Termine August transit 92½ ℳ Br., 92 ℳ Gd., Septbr.-Oktober inländ. 114½ ℳ bez., transit 92½ ℳ Br., 92 ℳ Gd., April-Mai transit 95½ ℳ bez. Regulirungspreis inländisch 117 ℳ, unterpoln. 92 ℳ, transit 92 ℳ. Gekündigt sind 50 Tonnen.

Gerste, Hafer und **Erbsen** ohne Handel. — **Rübsen** erzielte unveränderten Preis. Bezahlt ist für inländischen Winter- 185 ℳ per Tonne. — **Raps** gleichfalls unverändert. Bezahlt wurde 185, 186 ℳ per Tonne. — **Spiritus** 35,25 ℳ Gd.

Productenmärkte.

Königsberg, 30. Juli. (v. Portatius und Grothe.) Roggen per 1000 Kilo inländ. neu 113℔ 103,75, 115℔ 106,25, 116℔ 107,50 ℳ bez., russ. ab Bahn 112℔ 83,50, 114℔ 86, 120℔ 93,50 ℳ bez. — Erbsen per 1000 Kilo 118, 122, 126 ℳ bez. — Mais per 1000 Kilo 172,25, 175, 183,25, 184,75 ℳ bez. — Hederich per 1000 Kilo 90 ℳ bez. — Spiritus per 10 000 Liter % ohne Faß loco 37 ℳ Gd., per Juli 37 ℳ Gd., per August 39¼ ℳ Gd., per Sept. 39 ℳ Gd., per Oktober 39½ ℳ Gd. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 30. Juli. Getreidemarkt. Weizen unveränd., loco 146—158,00 ℳ, per Juli-August 157,50, per Septbr.-Oktbr. 157,00. — Roggen unverändert, loco 120—125, per Juli-August 124,00, per Sept.-Oktober 125,50. — Rüböl flau, per Juli 41,50, per Septbr.-Oktbr. 42,00. — Spiritus behpt., loco 37,40, per Juli-August 36,90, per August-Sept. 37,50, per Septbr.-Oktober 37,80. — Petroleum verzollt, loco Usance 1½% Tara 10,75.

Berlin, 30. Juli. Weizen loco 144—170 ℳ, per Juli 154½ ℳ, per August-Sept. — ℳ, per Sept.-Oktbr. 151—151¾ ℳ, per Oktober-Nov. 151½—152½ ℳ, per Novbr.-Dezbr. 152—152¼ ℳ, per April-Mai 160¾—161½ ℳ; Roggen loco 124—137 ℳ, guter inländ. — ℳ, feiner neuer inländ. 131 ℳ frei Bahn, klammer inländ. 128 ℳ ab Bahn, per Juli-August 126¾—126¼ ℳ, per September-Oktober 126—126¼ ℳ, per Oktober-Novbr. 127½—127¾ ℳ, per Novbr.-Dezbr. 128¼ ℳ, per April-Mai 130—130¾ ℳ; Hafer loco 122—162 ℳ, westpreußischer 130 ℳ, pommerscher und uckermärkischer 136—145 ℳ, schlesischer 140—148 ℳ, böhmischer 144—153 ℳ ab Bahn, russ. 123—126 ℳ, per Juli 120 ℳ, per Juli-August 118 ℳ, per September-Oktober 118—118½ ℳ; Gerste loco 118—180 ℳ; Mais loco 113—118 ℳ, per Juli 113 ℳ, per Juli-August 113 ℳ; Kartoffelmehl per Juli 16,50 ℳ; trockene Kartoffelstärke per Juli 16,50 ℳ; Erbsen loco Futterwaare 136—145 ℳ, Kochwaare 155—210 ℳ; Weizenmehl Nr. 00 21,50—20,50 ℳ, Nr. 0 18,75—17,75 ℳ; Roggenmehl Nr. 0 und 1 per Juli 17,30 ℳ, per Juli-August 17,30 ℳ, per August-Sept. 17,30 ℳ, per Septbr.-Oktbr. 17,30 ℳ, per Oktober-November 17,35 ℳ; Rüböl loco ohne Faß 41,9 ℳ, per Juli 41,4—41,6 ℳ, per Oktbr.-Novbr. 41,6 ℳ, per Novbr.-Dezbr. 41,9 ℳ; Petroleum loco — ℳ, per September-Oktober 22,2 ℳ, per Oktober-November 22,5 ℳ. — Spiritus loco ohne Faß 37,4—37,6 ℳ, per Juli 36,7—36,6—36,7 ℳ, per Juli-August 36,7—36,8—36,7 ℳ, per August-Sept. 36,7—36,8—36,7 ℳ, per Sept.-Oktober 37,6—37,7—37,6 ℳ, per Oktober-Novbr. 38,2—38,3—38,2 ℳ, per Novbr.-Dezbr. 38,2—38,3—38,2 ℳ.

Magdeburg, 30. Juli. Zuckerbericht. Kornzucker, excl. von 96 % 20,90, Kornzucker, excl. 88° Rendem. 19,60 ℳ, Nachproducte excl., 75° Rendem. 17,50 ℳ. Unverändert. — Gem. Raffinade mit Faß 26,25 ℳ, gem. Melis I. mit Faß 25,25 ℳ. Ruhig. Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 102 000 Ctr.

Berliner Markthallen-Bericht.

Berlin, 30. Juli. (J. Sandmann.) Wild und Geflügel: Größere Zufuhr stets erwünscht. Rehe 60—75 ₰, Hirsche 35—50 ₰, Wildschwein 40—45 ₰ per Pfund, wilde Enten 0,80—1,50 ℳ, Bekassinen 30—70 ₰, wilde Gänse 1,10—2,50 ℳ per Stück, junge Gänse 2,50—4,50 ℳ, junge Enten 1—1,50 ℳ, junge Hühner 50—90 ₰, Tauben 30—45 ₰ per Stück, Poularden 4,50 bis 7 ℳ, alte Hühner 1,00 bis 1,40 ℳ. — Butter: Für frische feinste Tafelbutter ꝛc. 100—105 ℳ, feine Gutsbutter I. 95—100 ℳ, II. 83—90 ℳ, III. 78—83 ℳ, Landbutter I. 75—80 ℳ, II. 65—75 ℳ, galizische und andere geringste Sorten 55—66 ℳ per 50 Kilogr. Käse: Echter Emmenthaler 73—80 ℳ, westpreuß. Schweizerkäse I. 57—60 ℳ, II. 48—50 ℳ, III. 40—45 ℳ, Qu.-Backstein I. 22—25 ℳ, II. 14—18 ℳ, Tilsiter Fettkäse 40—56—60 ℳ, Tilsiter Magerkäse 18—23 ℳ, Limburger I. 30—32 ℳ, II. 20—25 ℳ, Ramadour 30—32 ℳ, rheinischer Holländer Käse, 20—22 Pfd. schwer, 45—58 ℳ, echter Holländer 65 ℳ, Edamer I. 60—70 ℳ, II. 56—58 ℳ, französischer Neufchateler 17,50—18 ℳ per 100 Stück, Camembert 8—8,50 ℳ per Dutzend. — Eier 2,50 ℳ per Schock. — Gemüse und Obst: Tomaten 30—40 ₰ per Pfund, Reineclauden 1,00—1,30 ℳ per Kiste, Kurtrauben 50—70 ₰, Pfirsiche per Kiste 2—1,50 ℳ, Kirschen 9—15 ₰ per Pfd., Blaubeeren 6—7 ℳ per Scheffel, Stachelbeeren 20—30 ₰ per Pfund, Pfifferlinge 6—7 ℳ per Ctr., Gurken 1—5 ℳ per Schock, Schoten 3—4,00 ℳ per Scheffel, Kohlrabi 2,50—3 ℳ per 100 Stück, Karotten 75 ₰, Blumenkohl 10—15 ℳ, Erfurter Blumenkohl 25 ℳ per 100 Stück, neue Kartoffeln, weiße runde 3,50 ℳ, Nierenkartoffeln 3,50 ℳ, Frühkartoffeln 2,25 ℳ, rothe 2,50 ℳ, blaue 4 ℳ per 100 Kilogr., Himbeeren 25—28 ℳ per Ctr., neue Pflaumen 15—20 ₰, neue Birnen 20 ₰, neue Aepfel 20 ₰ per Pfund, neue Zwiebeln 3,50—5,00 ℳ per Ctr., Citronen, gesunde Ausschußwaare, 12—10 ℳ per Kiste von 260—300 Stück, neue saure Gurken 2,20 ℳ per Kiste. — Geräucherte Fische: Bücklinge, Kiste von 60 Stück 1,60—1,75 ℳ, kleine Flundern per Schock von 60 Stück 1,50—3 ℳ, mittel 4—6 ℳ, große fehlen. Aal 90—150 ₰ per Pfund, Rheinlachs 2,50—3 ℳ, Ostseelachs 1,20—1,50 ℳ per Pfund.

Viehmarkt.

Berlin, 30. Juli. Städtischer Centralviehhof. (Amtlicher Bericht der Direction.) Am heutigen kleinen Freitagsmarkt markt standen zum Verkauf: 213 Rinder, 542 Schweine, 757 Kälber und 5079 Hammel. — Rinder wurden ca. 130 Stück, zu Montagspreisen umgesetzt. Der Schweinehandel war flau; die Montagspreise wurden nicht erreicht, der Markt wird nicht geräumt. 39—45 ℳ per 100 ℔ bei 20% Tara. Bei Kälbern verlief das Geschäft ruhig; man zahlte für Ia. 40—50, IIa. 28—38 ₰ für 1 ℔ Fleischgewicht. Hammel wurden nicht gehandelt.

Zucker.

Magdeburg, 30. Juli. (Wochenbericht der Magdeburger Börse.) Rohzucker. Die ruhige Haltung des Marktes, in welcher die Vorwoche schloß, bestand während der ersten Hälfte dieser Berichtsperiode fort, doch wurde bei 10 ₰ ermäßigten Preisen das mäßige Angebot seitens des Exports wie einiger Raffinerien willig aufgenommen. In den letzten Tagen befestigte sich die Marktstimmung wiederum und Raffineriewaare gewann oben erwähnte kleine Preißeinbuße zurück, da einige große Inlandsraffinerien regere Unternehmungslust zeigten; die Exportkäufer verhielten sich während der letzten Tage etwas reservirter und abwartend, nachdem sie zuvor in einigen Bedarfsfällen noch Mehreres auf sofortige Ablieferung zu vollen Marktwerthen acceptirt hatten. — Der Gesammtumsatz beträgt 102 000 Ctr. Die Rohzuckerbestände Deutschlands in erster Hand beziffern sich bis Ende Juli cr. insgesammt auf ca. 1 733 000 Ctr. gegen gleichzeitig im Vorjahre ca. 1 400 000 Ctr., wobei jedoch zu bemerken ist, daß im Vorjahre einerseits nambafte Rohzucker-Vorräthe in zweiter Hand, sowie bei den Raffinerien vorhanden waren, andererseits der Werth der Rohzucker circa 5 ℳ und höher stand als heute. — Raffinirte Zucker. Im Laufe der verflossenen Woche wurden für raffinirte Zucker bei anhaltend ruhigem Geschäftsgang und nicht bedeutendem Angebot voll behauptete vorwöchentliche Preise bedungen.

Melasse: Effectiv bessere Qualität, zur Entzuckerung geeignet, 42—43° Bé. excl. Tonne 3,80—4,40 ℳ, geringere Qualität, nur zu Brennereizwecken passend, 42—43° Bé. excl. Tonne — ℳ. Unsere Melasse-Notirungen verstehen sich auf alte Grade (42° = 1.4118 spec. Gewicht). Ab Stationen: Granulatedzucker, incl. — ℳ, Krystallzucker I. über 98 % — ℳ, do. II. über 98 % — ℳ, Kornzucker, excl., von 96 % 20,60—20,90 ℳ, do. excl. 88° Rendem. 19,40—19,60 ℳ, Nachproducte, excl. 75° Rendem. 16,50—17,50 ℳ für 50 Kilgr. Bei Posten aus erster Hand: Raffinade, ffein ohne Faß 27 ℳ, do. fein ohne Faß 26,75 ℳ, Melis, ffein ohne Faß 26,25 bis 26,50 ℳ, Würfelzucker II., mit Kiste 26,50—26,75 ℳ, Gem. Raffinade I., mit Faß — ℳ, do. II. mit Faß 25,75—26,25 ℳ, gem. Melis I. mit Faß 25,25 ℳ, Farin mit Faß 21,50—23,75 ℳ für 50 Kilogr.

* Die Minister des Handels und der Finanzen machen unter dem 20. d. Mts. bekannt, daß an der Börse zu Magdeburg für Rockzucker I. Product und zwar Transitopreise, Basis 88 % Rendement, frei an Bord Hamburg, vom 1. August d. J. ab Terminpreise notirt werden.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 30. Juli. Wind: W.

Angekommen: Wopke, Tholen, Papenburg, Roheisen und Coaks.

Gesegelt: Lisbeth, Freitag, Aarhus, Holz. — Hermine, Berg, Sundsvall, Mehl. — Wilhelmine, Kracht, Svaneke, Kleie. — Lincoln (SD.), Olsson, Kopenhagen, Getreide. — Brunette (SD.), Trapp, London, Zucker.

31. Juli. Wind: SSO.

Angekommen: Skjöld, Svensson, Malmoe, Kalksteine.

Nichts in Sicht.

Schiffs-Nachrichten.

Heiligenhafen, 28. Juli. Die mit Gaskalk von Kiel nach Danzig bestimmte Yacht „Lovise Auguste" ist leck hier eingekommen und mußte, da sie nicht mit der Pumpe zu halten war, auf der Rhede auf Grund gesetzt werden. Das Schiff ist voll Wasser.

Sourabaya (Java), 28. Juli. Die deutsche Bark „Loreley", von Macassar nach Java in Ballast, ist bei Kangeang Island vollständig verloren, Mannschaft gerettet.

Newyork, 28. Juli. Der französische Dampfer „Labrador" langte heute Morgen mit Feuer im Raum von Havre hier an und wurde an der Long Island Küste auf Strand gesetzt. Schlepper holten die Passagiere ab. Alsdann wurde Wasser in den Raum gepumpt, bis das Feuer bewältigt war. An Bord befanden sich 134 Passagiere.

Berliner Fondsbörse vom 30. Juli.

Die heutige Börse eröffnete in abgeschwächter Haltung und mit zumeist etwas niedrigeren Coursen auf speculativem Gebiet. In dieser Beziehung waren die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden matteren Notirungen und andere in demselben Sinne wirkende auswärtige Meldungen von bestimmendem Einfluss. Das Geschäft entwickelte sich ruhiger und nur vereinzelt hatten Ultimowerthe belangreichere Umsätze für sich. Auch während des späteren Verlaufes des Verkehrs blieb die Stimmung schwach. Der Kapitalsmarkt erwies sich fest für heimische solide Anlagen, während fremde, festen Zins tragende Papiere der Hauptendenz entsprechend theilweise schwächer erschienen. Die Cassawerthe der übrigen Geschäftszweige blieben ruhig bei zumeist wenig veränderten Coursen. Der Privat-Discont wurde mit 1½ Proc. notirt. Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Credit-Actien verhältnissmässig lebhaft zu weichender Notiz um, auch Franzosen und Galizier waren schwächer, andere österreichische Bahnen behauptet, Gotthardbahn nachgebend. Von den fremden Fonds sind russische Werthe und ungarische Goldrente als schwächer zu nennen, Italiener behauptet. Deutsche und preussische Staatsfonds verkehrten in fester Haltung ruhig, inländische Eisenbahn-Prioritäten behauptet. Bank-Actien lagen schwach und ruhig. Industrie-Papiere zumeist behauptet und ruhig, theilweise schwächer. Montanwerthe sehr matt. Inländische Eisenbahn-Actien zumeist wenig verändert und ruhig.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl.	4	106,80
Konsolidirte Anleihe	4½	—
do. do.	4	106,70
Staats-Schuldscheine	3½	101,10
Ostpreuss. Prov.-Oblig.	4	—
Westpreuss. Prov.-Obl.	4	102,50
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	101,40
Ostpreuss. Pfandbriefe	3½	99,90
do. do.	4	100,50
Pommersche Pfandbr.	3½	99,90
do. do.	3½	99,90
do. do.	4	101,50
Posensche neue do.	4	101,75
Westpreuss. Pfandbr.	3½	99,70
do. do.	4	101,25
do. do.	4	101,25
do. II. Ser.	4	101,25
do. do. II. Ser.	4	101,25
Pomm. Rentenbriefe	4	105,20
Posensche do.	4	105,00
Preussische do.	4	105,00

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	87,60
Oesterr. Pap.-Rente	5	82,00
do. Silber-Rente	4⅕	69,20
Ungar. Eisenbahn-Anl.	5	103,80
do. Papierrente	5	76,90
do. Goldrente	6	—
do. do.	4	86,75
Ung. Ost.-Pr. I. Em.	5	81,40
Russ.-Engl. Anl. 1870	5	102,05
do. do. Anl. 1871	5	99,30
do. do. Anl. 1872	5	99,30
do. do. Anl. 1873	5	99,30
do. do. Anl. 1875	4½	95,20
do. do. Anl. 1877	5	102,10
do. do. Anl. 1880	4	87,35
do. Rente 1883	6	113,40
do. 1884	5	99,75
Russ. II. Orient-Anl.	5	61,30
do. III. Orient-Anl.	5	61,00
do. Stiegl. 5. Anl.	5	—
do. do. 6. Anl.	5	94,90
Russ.-Pol. Schatz-Ob.	4	93,50
Poln. Liquidat.-Pfd.	4	57,25
Amerik. Anleihe	4½	—
Newyork. Stadt-Anl.	7	115,25
do. Gold-Anl.	6	133,00
Italienische Rente	5	100,40
Rumänische Anleihe	8	—
do. do.	6	106,90
do. v. 1881	5	102,60
Türk. Anleihe v. 1865	1	14,75

Hypotheken-Pfandbriefe.

Pomm. Hyp.-Pfandbr.	5	114,75
II. u. IV. Em.	5	109,00
II. Em.	4½	106,00
Pomm. Hyp.-A.-B.	4	101,50
Pr. Bod.-Cred.-A.-Bk.	4½	114,20
Pr. Central-Bod.-Cred.	5	112,20
do. do. do. do.	4½	111,00
do. do. do. do.	4	102,20
Pr. Hyp.-Actien-Bk.	4½	116,50
do. do.	4½	100,00
do. do.	4	101,70
Pr. Hyp.-V.-A.-G.-C.	4½	102,00
do. do. do.	4	101,90
do. do. do.	3½	98,00
Stett. Nat.-Hypoth.	5	102,60
do. do.	4½	106,50
do. do.	4	103,8[illegible]
Poln. landschaftl.	5	62,25
Russ. Bod.-Cred.-Pfd.	5	95,80
Russ. Central- do.	5	—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	137,00
Bayer. Präm.-Anleihe	4	136,25
Braunschw. Pr.-Anl.	—	95,70
Goth. Prämien-Pfdbr.	5	108,60
Hamburg. 50rtl. Loose	3	—
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	131,00
Lübecker Präm.-Anl.	3½	—
Oestr. Loose 1854	4	111,00
do. Cred.-L. v. 1858	—	298,50
do. Loose v. 1860	5	119,10
do. Loose v. 1864	—	285,60
Oldenburger Loose	3	156,60
Pr. Präm.-Anl. 1855	3½	143,10
Raab-Graz. 100T.-Loose	4	—
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	146,90
do. do. von 1866	5	140,10
Ungar. Loose	—	221,10

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div.	1885
Aachen-Mastricht	54,80	2¼
Berlin-Dresden	24,50	0
Breslau-Schw.-Fbg.	—	4½
Mainz-Ludwigshafen	99,80	3½
Marienbg.-Mlawka St.-A.	46,60	½
do. do. St.-Pr.	109,25	5
Nordhausen-Erfurt	37,75	—
do. St.-Pr.	110,30	4⅔
Oberschles. A. und C.	—	
do. Lit. B.	—	
Ostpreuss. Südbahn	88,90	5
do. St. Pr.	120,70	5
Saal-Bahn St.-A.	42,00	
do. St.-P.	95,10	5
Stargard-Posen	105,1	4½

Weimar-Gera gar.	31,10	4½
do. St.-Pr.	90,80	2½

(†Zinsen v. Staate gar.)		Div. 1885
Galizier	78,40	5
Gotthardbahn	105,50	3⅕
†Kronpr.-Rud. Bahn	78,50	5
Lüttich-Limburg	8,10	
Oesterr.-Franz. St.	373,00	5
† do. Nordwestbahn	283,50	4
do. Lit. B.	278,60	2⅔
†Reichenb.-Pardub.	67,50	3,81
†Russ. Staatsbahnen	128,60	
Schweiz. Unionb.	80,00	
do. Westb.	18,75	
Südösterr. Lombard	190,00	
Warschau-Wien	274,50	

Ausländische Prioritäts-Obligationen.

Gotthard-Bahn	5	—
†Kasch.-Oderb. gar. s.	5	82,70
do. do. Gold-Pr.	5	103,00
†Kronpr. Rud.-Bahn	4	76,50
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	408,75
†Oesterr. Nordwestb.	5	85,20
do. do. Elbthal.	5	84,10
†Südösterr. B. Lomb.	3	327,75
†Südösterr. 5% Obl.	5	107,40
†Ungar. Nordostbahn	5	82,00
†Ungar. do. Gold-Pr.	5	104,75
Brest-Grajewo	5	97,50
†Charkow-Azow rtl.	5	108,40
†Kursk-Charkow	5	102,60
†Kursk-Kiew	5	103,70
†Mosko-Rjäsan	5	99,25
†Mosko-Smolensk	5	102,60
Rybinsk-Bologoye	5	94,00
†Rjäsan-Koslow	5	100,60
†Warschau-Teres.	5	103,50

Bank- u. Industrie-Actien.

		Div. 1885
Berliner Cassen-Ver.	123,00	5⅕
Berliner Handelsges.	139,00	8
Berl. Prod.-u. Hand.-B	88,60	4
Bremer Bank	108,00	4,2
Bresl. Discontobank	90,00	5
Danziger Privatbank	146,00	10½
Darmst. Bank	139,90	6½
Deutsche Genss.-B.	133,25	6⅔
Deutsche Bank	158,90	9
Deutsche Eff. u. W.	121,25	8
Deutsche Reichsbank	139,00	6,2
Deutsche Hypoth.-B.	100,80	
Disconto-Command.	208,00	11
Gothaer Grundcr.-Bk.	56,10	
Hamb. Commerz.-Bk.	127,25	6⅔
Hannöversche Bank	119,00	5,7
Königsb. Ver.-Bank	—	6
Lübecker Comm.-Bk.	88,00	5¾
Magdeb. Priv.-Bk.	116,60	5⅔
Meininger Hypoth. Bk.	95,50	4⅔
Norddeutsche Bank	149,90	6,1
Oesterr. Credit-Anst.	—	8,4
Pomm. Hyp.-Act.-Bk.	—	
Posener Prov.-Bk.	120,00	6½
Preuss. Boden-Credit.	105,90	5½
Pr. Centr.-Bod.-Cred.	137,0	8⅔
Schaffhaus. Bankver.	88,80	4
Schles. Bankverein	105,00	5
Süd. Bod.-Credit-Bk.	148,50	6½

Actien der Colonia	7620	
Leipz. Feuer-Vers.	13700	
Bauverein Passage	66,10	3
Deutsche Bauges.	89,00	
A. B. Omnibusges.	212,25	11
Gr. Berl. Pferdebahn	268,60	11
Berl. Pappen-Fabrik	74,10	
Wilhelmshütte	106,50	
Oberschl. Eisenb.-B.	27,40	
Danziger Oelmühle	110,25	
do. Prioritäts-Act.	117,00	

Berg- u. Hüttengesellsch.

		Div. 1885
Dortm. Union Bgb.	—	
Königs- u. Laurahütte	64,70	
Stolberg, Zink	31,20	½
do. St.-Pr.	104,75	5½
Victoria-Hütte	4,60	0

Wechsel-Cours v. 30. Juli.

Amsterdam	8 Tg.	2½	168,70
do.	2 Mon.	2½	168,40
London	8 Tg.	2½	20,37
do.	3 Mon.	2½	20,32
Paris	8 Tg.	3	80,96
Brüssel	8 Tg.	2½	80,75
do.	2 Mon.	2½	80,45
Wien	8 Tg.	4	161,40
do.	2 Mon.	4	160,60
Petersburg	3 Wch.	5	197,30
do.	3 Mon.	5	196,25
Warschau	8 Tg.	5	197,60

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20,31
20-Francs-St.	16,18
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	4,17
Fremde Banknoten	—
Franz. Banknoten	80,95
Oesterreichische Bankn.	161,60
do. Silbergulden	
Russische Banknoten	197,70

Meteorologische Depesche vom 31. Juli.

8 Uhr Morgens.

Original-Telegramm der Danziger Zeitung.

Stationen.	Barometer auf 0 Gr. u. Meeresspieg. red. in Millim.	Wind.		Wetter.	Temperatur in Celsius-Graden.	Bemerkung.
Mullaghmore	753	NNW	3	bedeckt	12	
Aberdeen	752	NW	3	wolkig	12	
Christiansund	755	ONO	1	halb bed.	13	
Kopenhagen	756	SSO	3	bedeckt	18	
Stockholm	759	SSW	2	wolkenlos	17	
Haparanda	754	N	4	bedeckt	13	
Petersburg	—	—	—	—	—	
Moskau	754	NW	1	bedeckt	19	
Cork, Queenstown	757	NW	3	halb bed.	14	
Brest	758	NNW	4	bedeckt	14	
Helder	750	SW	1	Regen	16	1)
Sylt	752	OSO	1	wolkig	17	
Hamburg	753	OSO	3	wolkig	19	
Swinemünde	757	SO	4	Dunst	18	2)
Neufahrwasser	761	SSO	1	wolkig	17	
Memel	762	SSO	2	wolkig	16	
Paris	755	SW	2	bedeckt	16	
Münster	752	SW	6	bedeckt	17	
Karlsruhe	756	SW	3	bedeckt	19	
Wiesbaden	756	still	—	bedeckt	18	
München	758	SW	4	halb bed.	18	
Chemnitz	755	SSO	3	wolkig	18	
Berlin	757	OSO	3	heiter	19	
Wien	758	SO	2	wolkenlos	16	
Breslau	759	SO	3	halb bed.	16	
Ile d'Aix	760	W	6	wolkig	18	
Nizza	760	O	1	heiter	22	
Triest	761	still	—	heiter	24	

1) Abends Gewitter und Regen. 2) Nachts Thau.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mässig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Eine umfangreiche Depression liegt über dem Nordseegebiet, daselbst trübes Wetter mit Regenfällen verursachend. Auch im südwestlichen Deutschland ist Trübung und stellenweise Regen eingetreten, während im Osten das Wetter noch vorwiegend heiter und trocken ist. Die Temperatur ist am Canal und Umgebung gesunken, sonst fast überall gestiegen, in Deutschland liegt sie außer im Osten fast überall über der normalen. Die oberen Wolken ziehen aus Südwest und West. Ausbreitung des trüben Wetters mit Regenfällen nach Osten hin dürfte demnächst zu erwarten sein.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

Juli.	Stunde	Barometer-Stand in Millimetern.	Thermometer Celsius.	Wind und Wetter.
30	4	762,7	21,0	WSW., f. still, trübe, bed.
31	8	760,1	16,2	S., f. still, hell u. wolkig.
	12	758,8	23,5	SSO., lebh., hell u. wolk.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Circus August Krembser,

Danzig, Holzmarkt.

Sonntag, 1. August, Nachmittags 4 und Abends 7½ Uhr:

Zwei große

Gala-Parade-Vorstellungen.

In beiden Vorstellungen:

Auftreten sämmtlich. Specialitäten, Künstler wie Künstlerinnen. Reiten und Vorführen der bestdressirten Schul- und Freiheitspferde.

Beide Vorstellungen **finden** bei brillanter Beleuchtung statt und sind mit neuem abwechselnden Programm ausgestattet.

Montag, den 2. August 1886, **Abends** 7½ Uhr,

Gr. Brillant Vorstellung.

Alles Nähere durch Placate und Vorstellungsprogramme.

Preise der Plätze:

Logensitz 3 M., Sperrsitz 2 M., 1. Platz 1 M. 50 ₰, 2. Platz 1 M., Gallerie 50 ₰.

Hochachtungsvoll

Aug. Krembser, Director.

Chemische Fabrik Danzig

empfiehlt

Superphosphate aller Art, Knochenmehl, schwefelsaures Ammoniak, Chili-Salpeter, Kali-Düngergyps, Kali-Salze,

fein gemahl. Thomas-Schlacke

zu äußersten Preisen unter Gehaltsgarantie. Preiscourante stehen zu Diensten.

Chemische Fabrik.

Petschow. **Davidsohn.**

Comtoir: Danzig, Hundegasse 111. (8458

Durch die heute Vormittag 10 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines kräftigen Töchterchens wurden erfreut

E. Rodenacker und Frau.

Danzig, den 31. Juli 1886.

Auction.

Heiligegeistgasse 32.

Montag, den 2. August cr., von 10 Uhr ab werde ich im Auftrage unter Conto I. ein fast neues mah. und birk. Mobiliar an den meistbietenden gegen Baar versteigern als:

1 mah. Flügel, 5 Sophas, Speisetafeln, mah. Sophatisch, Trimeau- und and. Spiegel, Spiel-, Näh-, Wasch- und Nachttische m. und ohne Marmorplatten, mah., birkene und fichtene Kleider- und Wäscheschränke, Küchenschränke, Bücherspind, mah. und birk. Bettgestelle mit Federmatratzen, Regulator-, Wand- und Taschenuhren, Teppiche, Bettschirme, Kleiderständer, feines Porzellan und Glas etc.

Die Besichtigung ist von Morgens 8 Uhr ab gestattet. Fremde Gegenstände dürfen nicht eingestellt werden.

Hierzu lade höflichst ein.

H. Zenke,

Gerichtstaxator und Auctionator.

Vergnügungs-Fahrt nach Adlershorst.

Am Sonntag, den 1. August, fährt Dampfer „Vesuv" nach Adlershorst mit Anlegen in Neufahrwasser, Zoppot, sodann über See durch den Weichsel-Durchbruch nach Plehnendorf zurück nach Danzig und Neufahrwasser. Abfahrt Danzig, brausendes Wasser, Mittags 1½ Uhr. Fahrpreis a Person 80 ₰ Kinder die Hälfte. **E. F. Wilde.**

Ich bin zurückgekehrt.

Dr. Kohtz.

8818)

Ich bin zurückgekehrt.

Dr. Oehlschlaeger.

Danziger Zweigverein des deutschen Privatbeamten-Vereins.

Montag, den 2. August, 8½ Uhr Abends, in Lepzin's **Restaurant: Monatssitzung.** (8798

Thierfeld's Hotel

Oliva.

Sonntag, den 1. August 1886,

Grosser

Concurrenz-Wettlauf

zwischen dem Schnellläufer **A. Tetzner** und Herrn **Brinkmann** aus Danzig um den Preis von 100 M. Dieselben werden sich im **Garten von Thierfelds Hotel** in einem Wettlauf von einer deutschen Meile in 27 Minuten produciren. (8823

Kurhaus Zoppot.

Sonntag, den 1. August cr.:

Großes Concert

ausgeführt von der **Kur-Kapelle** unter persönl. Leitung des Herrn Kapellmstr. **Carl Riegg.**

Kassenöffnung 4¼ Uhr, Anfang 5¼ U.

Entree 50 ₰ pro Person, Kinder 10 ₰. (6910

Specht's Etablissement,

Heubude.

Sonntag, den 1. August cr.:

Großes Concert

d. Kapelle d. 1. Leib-Hus.-Rgts. Nr. 1 u. pers. Leitung d. Hrn. R. Lehmann.

7018) **J. Specht.**

Moldenhauer's Etablissement,

2tes Neugarten, 1. Haus links, außerhalb des Neugarter Thores.

Sonntag, den 1. August,

Nachmittags von 5 Uhr ab:

CONCERT

mit verstärktem Orchester des 4. Ostpr. Grenadier-Regiments Nr. 5.

Entree a Person 10 ₰. Kinder frei.

Amalie Moldenhauer Wwe.



Hört, wie billig!

Da ich mit meinem Uhren-Lager den diesjährigen Dominik **nicht** besuche und dadurch Mühe und bedeutende Unkosten spare, welches ich meinen werthen Abnehmern doch zugute kommen lassen kann, so habe ich mich entschlossen, die Preise meiner wie **hinlänglich schon** seit **12 Jahren** bekannt nur guten reellen Uhren

von heute ab jedoch nur während des Dominiks

zu folgenden sehr billigen Preisen zu verkaufen:

- Goldene Herren-Anker-Remontoirs a 45, 48, 50 u. 60 M.
- Goldene Herren-Anker-Remontoirs, **Goldkapsel über dem Glase, Savonette**, a 75, 85, 90 u. 110 M.
- Goldene Damen-Remontoirs a 27, 30, 35 u. 40 M.
- Goldene Damen-Anker-Remontoirs, 15 Steine, a 55 u. 60 M.
- Goldene Damen-Uhren **ohne** Remontoir a 21, 23 u. 25 M.
- Silberne Herren-Cylinder-Uhren, 4 Steine, a 14 u. 15 M.
- Silberne Herren-Cylinder-Uhren, 8 Steine, a 17 u. 19 M.
- Silberne Herren-Cylinder-Remontoirs a 19, 21 u. 23 M.
- Silberne Herren-Anker-Uhren, 15 Steine, a 18, 20 u. 22½ M.
- **Silberne Herren-Anker-Remontoirs** a 25, 28 u. 30 M.
- **Silberne Herren-Anker-Remontoirs, Silberkapsel über dem Glase, Savonette**, a 30 u. 34 M.
- **Silberne Herren-Anker-Uhren** ohne **Remontoir, Silberkapsel über dem Glase, Savonette**, a 21, 22½ **und** 25 M.
- **Metall-Cylinder-Uhren** für Herren a 9 u. 10 M.
- **Nickel-Cylinder-Uhren** für Herren mit Remontoir a 13 M.
- Silberne Damen-Remontoirs a 18 u. 20 M.
- Silberne Damen-Uhren ohne Remontoir a 14 u. 16 M.
- Damen-Nickel-Remontoirs a 11½ M.
- Geh- u. Wecker-Uhren, überall zum Hinstellen, beste Qualität, a 5 M.
- Goldene Herren- u. Damen-Ketten, sowie Granat-Garnituren (Broche Sternform, Ohrringe etc.) zu billigen Preisen. (8713
- Herren-Talmi-Ketten mit langem Talmi-Schlüssel, a 1 u. 2 M.
- sowie großes Lager in goldenen Herren- u. Damen-Ringen, auch in Simili, v. 7 M. pr. St. ab.

Sämmtliche Uhren sind gut abgezogen und genau regulirt und leiste für den guten Gang einer jeden Uhr eine dreijährige Garantie. Bestellungen nach außerhalb werden nur per Postnachnahme oder Vorher-Einsendung des Betrages mit der gleichzeitigen Mitsendung des Garantiescheins **wie bekannt** auf das reellste und zuverlässigste ausgeführt und ist beim Nichtgefallen Umtausch gestattet.

Uhrenhandlung en gros et en detail.

H. Lindemann, Königsberg i. Pr.

NB. Bei Vorher-Einsendung des Betrages versende Uhren mit Gratis-Verpackung **franco.**

Langgasse **3.**

Max Bock,

Langgasse **3.**

Grösstes Special-Geschäft

für

Damen- und Mädchen-Mäntel

en gros & en detail.

Wegen vorgerückter Saison, wegen Mangel an Raum und des unmittelbaren Eintreffens sämmtlicher

Neuheiten

für die

Herbst- und Winter-Saison

habe ich in folgenden Abtheilungen meines Waarenlagers

vom 1. bis 15. August cr.

einen

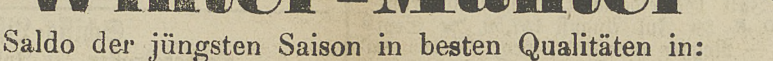
AUSVERKAUF

eröffnet und offerire

Sommer-Umhänge,
Sommer-Jaquets,
Regen-Mäntel,
Rad-Mäntel,
Staub- und Gummi-Mäntel,
Kinder-Mäntel etc.

in den neuesten Stoffen und Facons in besonders geschmackvoller Ausführung, bedeutend unter Preis.





Winter-Mäntel

Saldo der jüngsten Saison in besten Qualitäten in:

Double, Ottoman, Loop, Eskimo und **Plüsch** bedeutend unter dem Selbstkostenpreise.

Nur gegen Baarzahlung.

Prima Winter-Tricot-Taillen mit angewebtem Doublefutter 6 Mk.

Feste Preise.

Gerichtliche Auction

Baumgartschegasse 1

(alter Artilleriehof.)

Mittwoch, den 4. August 1886, Vormittags 10 Uhr, werde ich am angeführten Orte, im Auftrage des Concursverwalters Herrn **Georg Lorwein** für Rechnung der **Ernst Emil Lüben**'schen Concursmasse **4 starke Pferde**, als:

1 Schimmel-Wallach,
1 Schimmel-Stute und
2 schwarze Wallache (8773

an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern.

Joh. Jac. Wagner Sohn,

vereid. Gerichts-Taxator und Auctionator,

Bureau: Danzig, Breitgasse Nr. 4.

Frauengasse 6 ist ein Comtoir zu vermiethen. [699?

Ein schöner schwarzer dressirter Pudel zu verk. Schüsseldamm 32.

Etablissement zu den Dreischweinsköpfen.

Einem geehrten Publikum erlaube mir ganz ergebenst darauf aufmerksam zu machen, daß vom 1. August cr. folgende Eisenbahnzüge in **Guteherberge** halten werden. Aus Danzig 4,5 Min., 7,29, 8,53 Morgens, 12,55, 4,8, 5,48 Min. Nachmittags. Aus Guteherberge 6,16, 8,3 Min. Morgens, 3,1 Min. Nachmittags, 8,27, 9,56 Min. Abends. (8831

Hochachtungsvoll

A. Hannemann.

Auction zu Neuschottland

(auf dem städt. Viehhof).

Montag, den 2. August cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich auf dem städt. Viehhofe an den Meistbietenden **gegen baare** Zahlung verkaufen:

ca. 120 Stück fette schwere Hammel und 3 fette Ochsen.

8593) **F. Klau, Auctionator,**

Röpergasse Nr. 18.

Langenmarkt 4 ist die 4. Etage, zwei große Zimmer, gr. Kabinet mit allem Zubehör für 550 M. zu verm. Näheres im Laden. (8602

Morgen

Sonntag, den 1. August 1886,

Nachmittags 4 Uhr,

findet im

Kaffeehaus zur halben Allee

(J. Kochanski)

das erste öffentliche Garten-Fest

des Verbandes Danzig der „Deutschen Reichs-Fechtschule"

statt, wozu wir hierdurch ganz ergebenst einladen. (8836

Der Vorstand.

Freundschaftl. Garten.

Letzte Woche.

Auch bei ungünstigem Wetter.

Täglich

Humoristische Soirée

der

Leipziger Sänger.

Anfang: Wochentags 8 Uhr, Sonntags 7½ Uhr. — Entree 50 ₰, Kinder 25 ₰. Billets a 40 ₰ in den bekannten Geschäften. (6879

Freundschaftl. Garten.

Dienstag, den 3. Aug., u. folg. Tage

Doppel-Concert

der

Tiroler Concert-Sänger-Gesellschaft

Hartmann

und der Kapelle des Herrn **Wolff.**

Anfang 7½ Uhr.

Kassenpreis 50 ₰, Kinder 20 ₰.

Billets a 40 ₰ in dem Cigarren-Geschäft des Herrn **Wüst**, Hohethor.

8787) **J. Hartmann.**

Wilhelm-Theater.

Sonntag, den 1. August cr.,

Eröffnungs-Vorstellung und Concert,

ausgeführt von der Kapelle des 128. Inf.-Regts. unter Leitung ihres Dirigenten Herrn **Recoschewitz.**

Auftreten nachbenannter Specialitäten 1. Ranges:

The Nativ Indian

Princess **Zenobia,**

Queen of the air,

die großartigste Luft-Gymnastikerin der Jetztzeit vom Circus **Parich** in Madrid,

die unübertrefflichen Turnerkönige am 3fachen Reck, welche jeder Concurrenz die Spitze bieten

Frères Banola

vom Hippodrom in Paris.

Monsieur **Schenström,**

Trommel-Virtuose auf 12 Trommeln vom Etablissement „National" in Kopenhagen.

Herr **Mariot,**

Gesangs- und Character-Komiker vom Concordia-Theater in Berlin.

Beauty! Elegance!

Karma,

die kühne Luft-Antipodin am neuconstruirten Luft-Apparat vom Royal-Aquarium in London.

Monsieur **Caccetta**

il forte et elegant atleta,

Herr und Frau **Markow-Ballini**, deutsche Duettisten von Danzer's Orpheum in Wien.

Frl. **Clara Engler**, Coupletsängerin.

Frl **Eisenack**, Soubrette.

Frl. **Trudi Armand**, Chansonettsäng.

Herr **Franz Becke**, urkom. Humorist und Character-Komiker vom Stadt-Theater in Hannover.

Regie: Herr **Markow.**

Kasseneröffnung: Sonntags 6 Uhr, Anfang der Vorstellung 6½ Uhr, Wochentags 7 Uhr, Anfang der Vorstellung 7½ Uhr.

Notiz. Jeder Besucher hat, sobald er vom Conducteur der Pferde-Eisenbahn das Billet zum Wilhelm-Theater kauft **freie Fahrt dorthin.**

Preise der Plätze:

Prosceniums-Loge 1,50, 1. Rang-Loge 1—8 1,50, 1. Rang-Loge 9—16 1 M., große Loge 80 ₰, 2. Rang-Loge 60 ₰, Parterre 1 M., Sperrsitz 80 ₰, Parterre 50 ₰, Amphitheater 40 ₰, Gallerie 30 ₰

Billets im Vorverkauf

sind zu haben bei Herren **Michaelis und Deutschland**, früher Sternberg, Schirmfabrik, Langgasse 27 und im Tunnel des Wilhelm-Theaters Sonntags bis 5 Uhr, Wochentags b. 6 Uhr.

Im vollständig neu renovirten und mit dem besten Comfort der Neuzeit ausgestatteten **Tunnel** jeden Abend nach der Vorstellung

Großes Concert.

Durch die Engagements obiger berühmten Specialitäten werde ich die neue Saison zu einer glanzvollen gestalten. Das Repertoire des Wilhelm-Theaters wird an Reichhaltigkeit keinem der größten Welt-Etablissements nachstehen und hierdurch, sowie durch die vollständige Renovirung des Theaters hoffe ich das Wohlwollen des hochgeehrten Publikums zu gewinnen, welches in früheren Jahren meinem Bruder so reichlich bewiesen wurde und bitte ich mein neues Unternehmen durch zahlreichen Besuch zu fördern.

Hochachtungsvoll ergebenst

Hugo Meyer.

Montag und folgende Tage:

Gr. Gala-Künstler-Vorstellungen

mit durchaus neuem reichhaltigen Programm.

Druck u. Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.